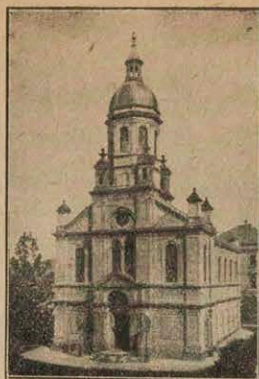


Don Leop. J. Polak-Kolyma
1936
Praga XII
Telava 140/III



Erscheint einmal monatlich

Israelitisches

Gemeindeblatt

Mitteilungsblatt čechoslovakischer Kultusgemeinden

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Dr. Leo Fantl, Reichenberg - Redaktion und Verwaltung: Reichenberg, Liliengasse 5, Telefon 1306
 Zeitungstarif bewilligt mit P. D. in Prag, Zl. 189.996 VII-1934. — Aufgabepostamt Reichenberg 1 Nachdruck verboten!

2. Jahrgang

Dezember 1935

Nr. 5

Chanukkah

Eine geschichtsphilosophische Skizze
 von Ernst Reiser (Prag)

„Selbst wenn alle Feiertage abgeschafft werden,
 Chanukkah und Purim werden nicht abgeschafft.“

(Talmud Jeruschalmi, Traktat Taanith, II, 12.)

Den historischen Anlaß zum Chanukkahfest nur schlagwortartig zu würdigen, geht nicht an. Mit landläufigen Begriffen von Heldenmut, nationaler Erhebung und Freiheitskämpfen ist den Makkabäerkriegen, gekrönt durch die Befreiung Jerusalems und Wiederherstellung der Tempelreinheit, nicht beizukommen. Vielmehr muß man die jüdische Geschichte des zweiten Jahrhunderts vor der gewöhnlichen Zeitrechnung im Zusammenhang mit der allgemeinen politischen und kulturellen Geschichte dieser Epoche sehen.

Alexander der Große hatte nicht nur ein von seinen Nachfolgern in gewaltige Gebiete aufgeteiltes Weltreich hinterlassen, durch den Zögling des Aristoteles ward ihnen auch ein

der Esra und Nehemia ihr Gesicht der inneren Vollendung zugewendet hielt?

Es sind zwei grundverschiedene Komponenten des menschlichen Geistes, die hier aufeinandertrafen, „entgegengesetzte Pole menschlicher Möglichkeiten und Entscheidungsfähigkeit“ (Kastein). Verpflichtendes oder nichtverpflichtendes Leben, Wendung zum Du oder Wendung zum Ich, so lautet, kurz und antithetisch formuliert, der unüberbrückbare Gegensatz. Gemeinsam war beiden Weltanschauungen eine auf das Diesseits gerichtete Grundhaltung, beide erstreben Sinn- und Formgebung für ein Leben auf dieser Welt, aber schon in der Formung des sozialen Lebens divergieren sie entscheidend. Der Grieche treibt ein geistvolles, aber unbeständiges Spiel mit Staatsformen aller Art von der Tyrannis bis zur Pöbelherrschaft, in der technischen Ausgestaltung oft schöpferisch — und doch inhaltsleer, wenn man es auf seinen tieferen Wert und eine leitende Idee hin prüft. Die Geschichte der hellenischen Stadtstaaten sagt hier alles, „Staatsnarren der alten Geschichte“ hat Nietzsche die Griechen genannt. Anders bei den Juden: Dem Judentum immanent war der unbe-

In Reichenberg

geht man am 14. Dezember
 zum bunten Chanukkah-Abend
 des Bundes jüdischer Jugend

(Siehe auch das Inserat in dieser Ausgabe)

geistiges Erbe zuteil: Der Hellenismus, jene vornehmlich auf die klassischen Leistungen des Griechentums zurückgehende geistesgeschichtliche Tendenz, die hauptsächlich in den Mittelmeerländern und im nahen Orient verbreitet war. Wie offenbart sich dieser Kulturkreis mit seinen neuen, durch die schon erfaßten Nachbargebiete zwangsläufig nähergebrachten Lebensformen unserer Thorarepublik, die seit den Zeiten

Der Schneider für Sie

Th. Pech

Saaz

ERSTKLASSIGE
 QUALITÄT

RADIOHAUS
 HUGO FLEISCHNER

REICHENBERG - HABLAU 17

INGELEN
 RADIO

Duodioden - Reflex -
 Super Kē 2680 —
 Octoden ABC Super
 Allstrom Kē 3350 —

Bequeme Ratenzahlungen

KRÜGER

Ihr Fotograf

REICHENBERG

in der Schücker-Straße • Tel. 1362

dingte Wille zu einer Staatsform, die wirklich repräsentativ war für Inhalt und Streben der Gemeinschaft, mit dem transzendenten Leitmotiv des „mameletheth kohanim“ („Ihr sollt mir sein ein Reich von Priestern!“) an der Spitze. Sicherlich spielte auch im griechischen Alltag die Religion eine bestimmende Rolle, aber eine überragende und verpflichtende Idee lag dieser Vielgötterei nicht zugrunde, sie entsprang lediglich der Dämonenfurcht. Ihre Götter waren Menschen mit menschlichen Schwächen, die Religion zudem ein Reservat der Besitzenden, nicht Gemeingut des Volkes. Der Einzelne mußte zweifeln und konnte nur religiöse Unruhe empfinden. (Zum Ausdruck gebracht z. B. durch den Chor in Sophokles' „Oedipus“.)

Infolge des Einflusses, den der Glaube auf die Lebensform von Gemeinschaften nimmt, wird diese im Judentum verkörpert und beinhaltet durch den ständigen Dienst an der Idee der Siehbewährung vor einem göttlichen Auftrag. Im Hellenismus mußte es zu einem schrankenlosen Individualismus und Egoismus führen, zu einem unbedenklichen Sichaussleben mit der Devise: „Erlaubt ist, was gefällt.“ Ja, Sinn für Form und Schönheit und Harmonie hatte Hellas schon, aber nicht im sittlich-sozialen Sektor — so etwas wie ein Gebot der Nächstenliebe sucht man in der ganzen griechischen Literatur vergebens: „Tugend und Vernunft“ hatte ihnen zwar ein Sokrates gepredigt, aber umsonst und zudem mit dem Preis seines Lebens, wie andere vor und nach ihm.

Auch das Volk des stärksten sittlichen Bemühens haben die Juden — genauer: die breite Volksmasse mit ihrem gesund gebliebenen bäurischen Kern — die Annahme einer ihnen „artfremden“ Geisteshaltung abgelehnt. Das Griechentum wurde, über Rom, auch so zur Weltkultur. Judäa aber, im Gefühl seelischer Selbstsicherheit die Grenze zu einer gewissen Ueberheblichkeit vielleicht schon streifend, hat die Aufnahme einer übersättigten Dekandenzkultur verweigert — Provokation für den überall siegreich gebliebenen Hellenismus, dem hier trotz erdrückender militär- und geistestechnischer Ueberlegenheit ein entscheidendes Fußfassen nicht gelang! Es ist zugleich die wahre und geschichtlich erwiesene Geburtsstunde des Judenthums als Bekämpfung einer andersgearteten Geistigkeit. Aber wie sähe ohne dieses historische Durchhalten die heutige Welt in ihrem geistig-sittlichen Charakter aus? Auf Jeschu von Nazareth oder richtiger Saul von Tarsus (den Apostel Paulus) wäre kein Eingottglauben mehr überkommen, die kulturellen Grundlagen des Abendlandes wären gewiß gänzlich andere, ein Beispiel für die ungeheuer entscheidende Wirksamkeit von scheinbar nur epochalgeschichtlichen Vorgängen.

Für uns Juden aber ist die Befestigung der kulturell-politischen Invasion der Gräco-Syrer und ihres grausamen Regimes durch die Hasmonäer aus einem anderen Grund wichtig und denkwürdig: Juda Makkabi hat nach einer Reihe glänzender Siege, errungen mit einzigartiger Bravour, trotz eines unglaublichen numerisch-technischen Mißverhältnisses, das Land und die Stadt Jerusalem befreit und nach Entfernung von Zeusstatue und unreinen Opfern den Tempel feierlich neu geweiht. Nach seinem heldenhaften und seines Bruders tragischen Ende gelang es schließlich dem dritten Bruder Simon als weltlichem und geistlichem Oberhaupt eines schon wieder erstarkten Gemeinwesens, die Anerkennung der politischen Unabhängigkeit und religiösen Autonomie durchzusetzen. Nur so war es möglich, daß das Judentum, siebenzig Jahre nachher durch Rom politisch vernichtet, später aus der Heimat vertrieben und seitdem über die ganze Erdkugel gehetzt, die Thorareligion mit sich führen konnte, Heimat und bewegliches Zentrum zugleich der Heimatlosen fortan bedeutend. Möge ihr beschieden sein, in diesen Tagen, da den Juden ganz allmählich ein geographisches Zentrum, „Altneuland“, sich offenbar wieder erschließt, auf dem Boden, dem sie entstammt, auch selbst wieder eine Heimat zu finden, auf daß das Judentum der ganzen Welt ein Mittel und einen Mittelpunkt zu seiner Regeneration finde! Das ist die Sinngebung für die geschichtlichen Ereignisse jener Tage, deren wir dankbar und freudig gedenken, wenn wir Chanukkah feiern, das Fest der Weihe und Erneuerung.

Atelier Lažansky Tel. 2009
Moderne Porträtphotographie Reichenberg
Turnerstraße 27

Tel. 2009

Israelitische Kultusgemeinde Reichenberg

Kundmachung

Gemäß § 90 der Statuten wird bekannt gegeben, daß die Steuerträger berechtigt sind, Unterlagen für die Kultussteuerbemessung des Verwaltungsjahres 1936 bis Ende Dezember 1935 der Steuerkommission zur Verfügung zu stellen oder an diese Anträge einzubringen.

Die Gemeindemitglieder werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, da auf diese Weise Rekurse vermieden werden können.

Eingaben sind ausschließlich an das Sekretariat der Kultusgemeinde, Reichenberg, Liliengasse 5, zu richten.

Reichenberg, im November 1935.

Der Kultusgemeindevorsteher:

Dir. Josef Treulich

Diese Kundmachung stand am 17. November in der Reichenberger Zeitung zu lesen. Bis zu dem Augenblick, da diese Zeilen in Druck gehen, sind der Gemeindeverwaltung noch keine der gewünschten Unterlagen zugegangen. Wir bitten unsere Gemeindemitglieder dringend, uns umgehend Bemessungsunterlagen wie den letzten Einkommensteuerbescheid oder eigene Angaben einzusenden, damit die Steuerkommission brauchbare Daten für die Festsetzung der Kultussteuer vorfindet. Nur so können Klagen über ungerechte Besteuerung vermieden werden, und auch Rekurse werden sich erübrigen. Wir bitten alle unsere Gemeindemitglieder, den Herren der Steuerkommission ihr schweres, zeitraubendes und verantwortungsvolles, vor allem aber äußerst undankbares Amt nicht zu erschweren.

Die Verwaltung der Isr. Kultusgemeinde Reichenberg.

Kislew 5696

November — Dezember 1935

November 1935	30	Sa	4	Tauldaus
Dezember 1935	5	Do	9	Im Abendgebet W'sen tal=umotor
	7	Sa	11	Wajeze
	14	Sa	18	Wajischlach
	20	Fr	24	Anzünden des Chanukkahlchts
	21	Sa	25	Wajeschew, Chanukkah, Neumondverkündig.
	26	Do	30	1. Tag Rausch Chaudesch, Chanukkah

Tewes 5696

Dezember 1935 – Jänner 1936

Dezember 1935	27	Fr	1	2. Tag Rausch Chaudesch, Chanukkah
	28	Sa	2	Mikez, Chanukkah
Jänner 1936	4	Sa	9	Wajigasch
	5	So	10	Fasttag, Beginn der Befagerung Jerusalems

Gottesdienstbeginn in Reichenberg:

Freitag abends 1/25 Uhr

Samstag vorm. $\frac{3}{4}$ 10 Uhr

Sabbath=Ausgang 5 Uhr

Wochentage: abends 1½7 Uhr

morgens $\frac{1}{4} 8$ Uhr

Etwaige Änderungen werden in der „Reichenberger Zeitung“ bekanntgegeben.

Kultus=Gemeinde Reichenberg

Geburt: 28. Oktober: Samuel, Sohn des Herrn Pinchas Roth.

Barmizwah: 16. November: Franz Schnabel, Sohn des Herrn Peter Schnabel; 30. November: Siegfried Schmerz, Sohn des Herrn Oskar Schmerz. 7. Dezember: Heinz Wassermann, Sohn des Herrn Robert Wassermann. 11. Jänner 1936: Karl Rosenbach, Sohn des Herrn JUDr. Jarosl. Rosenbach.

Sterbefälle: 24. Oktober: Herbert Weil. 1. November:
Rudolf Schwarz.

Radio-Apparate Franz Sedlak - Komotau

kauft man bei

Ihr Radiofachmann

Engegasse 6

Telefon 450

Ein Gemeindeführer

Dr. Hermann Hirsch

Präsident der israel. Kultusgemeinde Komotau

Zu seinem 75. Geburtstag

von

Prof. Dr. Emil Krakauer

Rabbiner in Komotau

In den Pirke Aboth, den Sprüchen der Väter, heißt es: „Mit siebenzig Jahren tritt der Mensch ins Greisenalter, mit 80 gelangt er zur Gewurah“. Demnach muß ein Fünfundsiebzig-



Dr. Hermann Hirsch

Phot. A. Zemann, Komotau

jähriger die charakteristischen Merkmale beider genannten Altersstufen aufweisen, und dies trifft auch bei unserem Jubilar, dem Präsidenten der israel. Kultusgemeinde Komotau, Herrn Dr. Hermann Hirsch, in vollem Maße zu. Er besitzt die Bedächtigkeit und abgeklärte Weisheit des Alters, sowie die „Gewurah“, d. i. die Begeisterungsfähigkeit und den Idealismus der Jugend.

Dr. Hermann Hirsch wurde am 17. Dezember 1860 in Maschau geboren. Hier, in dieser altherwürdigen Gemeinde, von deren einstiger Größe heute nur noch der Friedhof Kunde gibt, erhielt er die ersten Grundlagen seiner Bildung, aber diese Girsah dijankussah hat seinen Charakter und seine Weltanschauung wesentlich geformt. Seine Gymnasialstudien absolvierte er mit Auszeichnung am Komotauer Gymnasium und

nachdem er sein juristisches Studium an der deutschen Universität in Prag vollendet hatte, kehrte er als junger Konzipient wieder nach Komotau zurück, woselbst er später seine Advokatenkanzlei eröffnete. Aber seinem Schaffensdrange und seiner Arbeitsfreudigkeit genügte die Ausübung seines Berufes nicht, und gar bald stellte er sich schon in den Dienst des jüdischen Gemeinde- und Vereinslebens. Durch seine ungewöhnliche Begabung, sein reiches Wissen und seine gediegene Bildung lenkte er die Aufmerksamkeit auf sich und so stieg er zur höchsten Würde der jüdischen Gemeinde, zum Präsidenten der Kultusgemeinde empor, welches Amt er mit kurzer Unterbrechung seit etwa zwei Dezennien bekleidet.

Dr. Hermann Hirsch ist für das Amt des Präsidenten, oder besser gesagt, des Rosch-Hakohol geradezu prädestiniert, denn bei ihm sind Thora und Derech erez, d. h. jüdisches und weltliches Wissen zur schönsten Harmonie vereinigt. Er kennt sein Judentum und darum liebt er es. Nichts Jüdisches ist ihm fremd geblieben. Tief verankert ist in seinem Herzen die Ueberzeugung von der welthistorischen Sendung des Judentums und er glaubt, daß das Judentum auch in Gegenwart und Zukunft noch eine Aufgabe zu erfüllen hat. Bei dieser Aufgabe fällt auch der kleinsten Zelle im Gesamtorganismus des Judentums, der Kultusgemeinde, eine nicht unbedeutende Rolle zu. Darum will er in der Kultusgemeinde keinen bloßen Verwaltungsapparat sehen, der nur administrative Aufgaben zu erfüllen habe, sondern seiner Meinung nach muß die Kultusgemeinde neben ihrer vornehmsten Pflicht, für die Befriedigung der religiösen Bedürfnisse zu sorgen, auch kulturelle und soziale Aufgaben in den Kreis ihrer Wirksamkeit ziehen. Er versteht es, den von ihm geleiteten Sitzungen ein höheres Niveau zu verleihen, indem er vor Eingang in die Tagesordnung mit der ihm eigenen Beredsamkeit aktuelle Ereignisse im Gemeindeleben oder im Gesamtjudentum bespricht. Ein andermal wieder ermahnt er mit zündenden und flammenden Worten die Gemeindeglieder, in diesen schweren Tagen die Treue und Anhänglichkeit an die Gemeinde zu bewahren. Auch mir war er während unserer fast dreißigjährigen gemeinsamen Tätigkeit im Dienste der Gemeinde stets ein treuer Helfer und Berater und ich benütze gerne die Gelegenheit, ihm an seinem Ehrentage Dank zu sagen für die moralische Unterstützung, die er mir bei der Ausübung meines Amtes zuteil werden ließ.

Es ist nur natürlich, daß ein Mann von solcher Liebe und Begeisterung fürs Judentum auch der jüdischen Renaissancebewegung von allem Anfange an nicht nur sympathisch gegenüberstand, sondern auch den Weg der Sympathie zur Tat fand. Zu einer Zeit, als Zionismus noch eine Angelegenheit lebensfremder und weltentrückter Phantasten und Schwärmer zu sein schien, stand er bereits in den Reihen der Vorkämpfer für die Idee. Aber auch da hatte er seine eigene, originelle Anschauung. Für ihn ist das jüdische Volk om lewodod

M. U. Dr. Franz Woletz - Komotau
Marktplatz 8 Telefon 453

langjähr. Assistent d. deutschen Hals-,
Nasen- und Ohrenklinik in Prag

Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten

ord. täglich von 9—12 und von 2—4 Uhr

Vinzenz Zeidler
vormals E. Pietzner

Atelier für künstlerische Photographie

Komotau, Kantstraße Nr. 2, Hohes Haus

Komotauer Sparkasse

Einlagen auf Sparbuch

Einlagen in laufender Rechnung

Fernruf Nr. 4

Postspark.-Konto 30696

jischkon uwagojim lo jischaschow, ein Volk von besonderer Eigenart, das mit dem Maßstab anderer Völker nicht gemessen werden kann. Darum muß sich auch der jüdische Nationalismus von dem Nationalismus anderer Völker unterscheiden und darf nicht in Chauvinismus ausarten. Keineswegs darf in dem Kräfteparallelogramm der jüdischen Werte die religiöse Komponente fehlen. Für einen solchen geläuterten Kulturzionismus trat Dr. Hirsch mit aller Wärme und Begeisterung ein und es gab in früheren Jahren wohl kaum eine größere zionistische Tagung im In- und Auslande, an der er nicht teilgenommen hätte, um als Festredner oder geistreicher Debatter zum wirkungsvollsten Propagator des Zionismus zu werden. Auch an der Wiege unseres jüdischen Volksvereines in Komotau ist er gestanden und hat ihn auch durch viele Jahre als Obmann geleitet. Als er infolge beruflicher und ehrenamtlicher Inanspruchnahme sich gezwungen sah, seine Stelle niederzulegen, wurde er für seine großen Verdienste zum Ehrenobmann ernannt und zur Feier seines 70. Geburtstages in das Goldene Buch eingetragen.

Es ist unmöglich, eine so reiche und vielseitige Persönlichkeit in den engen Rahmen eines Festartikels zu zwängen, doch einer großen Unterlassung würde ich mich schuldig machen, wollte ich nicht wenigstens mit einigen Strichen ihn als Familienvater skizzieren. Unterstützt von seiner wackeren, biederen, selbstlosen Frau, einer wahren Escheth-chajil, verstand er es, sein Haus zu einer Pflegestätte jüdischen Geistes und jüdischer Tradition zu machen, die Sabbathe und Festtage in seinem Hause wurden zu wirklichen Weihetunden und schon frühzeitig pflanzte er in die Herzen seiner Kinder die Liebe und Hingabe ans Judentum. Und diese Saat hat reiche Früchte getragen, denn seine Töchter wuchsen zu bewußten und guten Jüdinnen heran, die in altjüdischer Liebe und Verehrung zu ihren Eltern emporblickten.

Mit Stolz und Befriedigung kann Dr. Hermann Hirsch auf sein arbeitsvolles und erfolgreiches Leben zurückblicken. Mögen ihm, bei ungetrübter Gesundheit und geistiger Frische, noch viele Freuden im Kreise seiner Familie beschieden sein, möge er noch viele Jahre und mit gleichem Erfolge wie bisher, wirken und schaffen können zum Segen unserer Gemeinde und zur Ehre des Judentums, möge sich an ihm erfüllen das Wort des Psalmisten: „Od jenuwun bessewoh, noch in ihrem Greisenalter werden sie blühen und reife Früchte tragen.“

Festgruß an Dr. Hermann Hirsch

Von Max Brod

Diese Zeilen gelten einem Mann, dessen edles Wirken für das Judentum schon in meinen frühesten Jahren sich geltend machte und mich ermunterte. Als Gymnasiast hörte ich meinen Onkel, Lehrer und Freund (er war dies alles in einer Person), den unvergleichlichen, stets dem Geiste dienenden Emil Weis, mit besonderer Hochachtung von der überragenden Persönlichkeit Dr. Hirschs sprechen. Mein Onkel, der, wenn ich nicht

irre, auch verwandtschaftliche Beziehungen zu Dr. Hirsch hatte, entstammte derselben Gegend Westböhmens und aus seiner Darstellung war fühlbar, wie stark die energische, zielsichere Tätigkeit eines Mannes wie Dr. Hirsch seine weiteste Umgebung in gutem Sinne zu beeinflussen vermag.

Als mich dann einige Jahre später das Geschick als kleinen Beamten der Finanzbezirksdirektion nach Komotau verschlug, gedachte ich meines Onkels — und mein erster Weg in Komotau führte mich in Dr. Hirschs gastliches Haus. Hier fand ich Heimat und Anregung.

Noch oft traf ich in späteren Jahren mit Dr. Hirsch zusammen, unsere gemeinsame jüdische und zionistische Arbeit einte uns und heute ist es mir Herzensbedürfnis, zu seinem 75. Geburtstage Worte des Dankes zu sprechen.

Hätten wir mehr solche Führer, so stünde es besser um Israel.

Dem Zionisten Hermann Hirsch

von Dr. Emil Margulies

Das „Israelitisches Gemeindeblatt“ behandelt religiöse wie kulturelle Probleme und lehnt jede Behandlung politischer Fragen ab. Wenn eine so starke wie Achtung gebietende Persönlichkeit wie Dr. Emil Margulies in einem Festartikel für Dr. Hirsch polemisch wird, so kann die Redaktion in solchem Fall nur die Meinung einer führenden Persönlichkeit respektieren, sie wiedergeben und hat einzig zu erklären, daß sie zu der hier geäußerten Polemik in keiner Weise Stellung nimmt.

Die Red.

Vor 31 Jahren hatten wir in Teplitz den Zionistischen Verein gegründet. Den ersten in dieser Gegend; den Ausgangspunkt der heutigen Zionistischen Organisation in Böhmen.

Wir waren mit dem Bekenntnis zum jüdischen Volk, mit dem Glauben an das Volk und seine Zukunft, an sein Recht, als Gleiche unter Gleichen neben den anderen Völkern zu leben, unter die Juden getreten. Mit Worten und Ideen, welche den Juden der damaligen Zeit unerhört und verbrecherisch erschienen. Als kleine Minderheit waren wir aufgestanden gegen die führende Schicht in der Judenschaft, welche das Geld, das Ansehen, die Mehrheit und die Macht in der Hand hatte. Aufgestanden im Kampf, den wir in die von den anderen für die Auseinandersetzung jüdischer Fragen so gefürchtete Öffentlichkeit trugen; aufgestanden im direkten, rücksichtslosen Angriff.

Die Angegriffenen, die ihr Programm der Assimilation bedroht sahen, verteidigten ihre Stellung — gegen die nicht-jüdische Welt — mit Nachgiebigkeit, auf der Linie des geringsten Widerstandes; gegen uns mit allen Mitteln der Macht, die sie besaßen.

Dieser Kampf, der für uns ein Kampf um die Idee des Zionismus war, vervielfachte unsere Kraft und gab uns den Mut des Eroberers. Jüdisches Schicksal war für uns keine Teplitzer Angelegenheit und konnte es nicht sein. Wir strebten über diesen Rahmen hinaus. Komotau war, in der kleinen Welt, die damals unsere Welt war, der erste Ort, wohin wir als Kündler einer neuen Idee vom jüdischen Schicksal gingen. Wir, das

Das moderne
Großstadtphoto
nur von Fotos

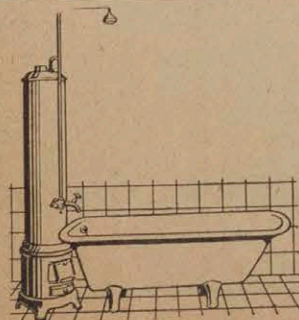
Zemann · Komotau
Weingasse 1606 Tel. 485

Hotel und Café Scherber Komotau

Modernste Einrichtung. Verkehr der Einheimischen u. Fremden.
Zum Besuche ladet höflichst ein
Max Scherber, Besitzer.

Frank & Co.

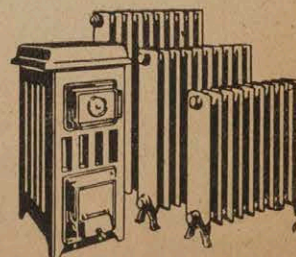
Papier- u. Schreibwaren-
Handlung
Büro- und Schulartikel
en gros en detail
Komotau
Am Ende der Steingasse



Zentralheizungen

Beheizung von Zwei- und Mehrzimmerwohnungen vom
Küchenherd aus, **Badezimereinrichtungen** usw.
Gas-, Wasser- und Abflußleitungen, sowie rascheste
Ausführung aller **Reparaturen**.

Oskar Gaube
Komotau - Kantstraße 10



waren die Menschen, die den neuen Verein geschaffen hatten, u. a. der verstorbene langjährige Obmann Ludwig Steiner, unser Ernst Bechert und ich. Ein kleines, aber vollbesetztes Lokal im Hotel Reiter, ein Publikum, das mit Erstaunen und über alle inneren Widerstände hinweg mit wachsender Anteilnahme unsere für sie so neuen Ausführungen anhörte.

Und dann stand aus der Mitte der Einheimischen ein Mann auf, dem das, was wir gesagt hatten, neu war; und bekannte sich für uns.

Das war meine erste Begegnung mit Dr. Hermann Hirsch.

Wir führen von der Versammlung nachhause im stolzen Bewußtsein, für unsere Idee, für unsere von den anderen mit soviel Haß bekämpfte Idee einen Sieg erfochten zu haben; so klein waren damals die Maßstäbe; und ein besonders vom Sieg Berauschter ging hin und schrieb im Teplitz-Schöner Anzeiger den Generalstabsbericht: „Wir haben Komotau im Sturm erobert“.

Und gab mit dieser von der anderen Seite als Herausforderung empfundenen kleinen Notiz das Stichwort zu einem von Leidenschaft und Haß erfüllten Kampf zwischen der Assimilation und dem Zionismus, der jahrelang die jüdische Bevölkerung in Versammlungen, in der Presse, in Flugschriften, erfüllte.



Eduard Pick

Komotau
Steingasse

Telefon 271

Karl Mittelbach Söhne

Fleischwaren, Wurst-
und Konservenfabrik

Komotau

Bahnhofstr. — Steingasse

English Tailor

Jaques Kohn

Komotau - Schießhausgasse 15

Spezialsalon für englische
Herrengarderobe u. Herrenmodewaren

Gegründet 1902

Telephon Nr. 225

Kuhn-Delikatessen
gern gegessen

Franz Kuhn
Komotau, Steingasse

Möbelfabrik

Anton Philipp
K o m o t a u

Große Auswahl - Billige Preise
Besuchen Sie mich bitte

„VERMOUTH-STOCK“

bestes Apéritif

Seit dieser ersten Versammlung in Komotau ist Dr. Hermann Hirsch aktiver Arbeiter in der nationalen Befreiungsbewegung des jüdischen Volkes. Oft und oft in diesen 31 Jahren konnte ich ihm hier begegnen, auf dem Platz, auf dem auch ich stand; auf dem Boden, auf dem wir uns im Oktober 1904 getroffen haben.

Darum sende ich ihm heute zu diesem seinem 75. Geburtstag, der noch immer der Festtag eines Arbeiters ist und nicht eines Menschen, der der Ruhe pflegt, diesen Gruß herzlicher Erinnerung an gemeinsame Kämpfe gegen die Macht und gegen die Mehrheit; im Bewußtsein der Verbundenheit auch heute. Seitdem sind andere Generationen heraufgekommen. Die damals die Macht besaßen, die Verfechter eines Liberalismus der Assimilation, sind nicht mehr. Sie sind nicht mehr an der Macht.

In ihre Positionen sind die eingerückt, die sich zum Zionismus bekennen. Aber der Kampf geht weiter; auf demselben Boden. Jetzt aber innerhalb der Reihen derjenigen, die sich zum Zionismus bekennen. Um das, was Zionismus ist. Und er wird geführt mit denselben Mitteln, mit demselben Haß und derselben Leidenschaft. Und er geht wieder zwischen denen, welche die Macht haben in jüdischen Angelegenheiten, und die Geschicke des Judentums leiten wollen, und die ihre Herrschaft verteidigen; und die es wieder tun nach innen mit den Mitteln der Macht, nach außen auf der Linie des geringsten Widerstandes; wie ihre Vorgänger in der Macht. In allen Auseinandersetzungen: in der jüdischen Welt gegen die neuen Verwandlungsformen der Assimilation; im nichtjüdischen Bereiche: in der Verteidigung der Rechte des jüdischen Bürgers; im Kampf um die Lebensmöglichkeiten des heimatlosen, wandernden Juden in der Welt; in dem Vernichtungskampf, den man uns draußen aufgezwungen; in dem Kampf um das Recht des jüdischen Volkes; um sein Recht auf seine Heimat, sein Land, seinen Staat, seine Gleichberechtigung; immer und überall mit Nachgiebigkeit, auf der Linie des geringsten Widerstandes. Nur nach innen mit den Mitteln der Macht. Hier gegen diejenigen, die heute wie vor drei Jahrzehnten glauben, daß der Kampf um die Idee, und um das Recht nicht geführt werden

Zentralkino

Komotau

Telefon 232

Invalidenkino

Komotau

Telefon 291

12. Dezember:
Palästina-Tonfilm

IHR

Fach-Optiker Eduard Wrba

„Ocularium“ Komotau

Frohnngasse 7, neben Hotel Scherber

„Gute Brille“

„Gute Arbeit“

kann, auf der Linie des geringsten Widerstandes; sondern im direkten Angriff; und daß ein Kampf auf dieser Linie des geringsten Widerstandes das Volk demoralisiert und schwach macht; und nie ein Befreiungskampf sein kann.

Darum ist die Erinnerung an das, was vor 31 Jahren sich in einem ganz kleinen Kreis ereignete, noch immer neu, auch vor einem größeren Hintergrund, und der Gruß zum 75. Geburtstag ein Gruß aus der Gegenwart.

Geburtstag eines Herzens

Für Dr. Hermann Hirsch

Ein seltener Mensch begeht das Jubiläum seines 75. Geburtstages. Da sein Leben und sein Dasein beispielgebend ist, wäre es garnicht unangebracht, seine Geschichte zu schreiben und zu erzählen, obzwar er noch viel zu wirken hat unter uns. Seine Geschichte erzählen aber heißt, die Geschichte eines Herzens erzählen, das alles Dunkle und Böse mitgemacht hat, das einem Menschenherzen geschehen kann auf Erden, und das doch, warm, innig, geduldig, gütig, unerschrocken und hoffnungsvoll geblieben ist. Keine alltägliche Geschichte.

Ein großer Dichter hat der Menschheit unserer Tage das Urteil gesprochen, indem er von ihr sagt, sie sei „trägen Herzens“. Die Geschichte unseres Jubilars wäre die Antithese dazu: Geschichte eines „unermüdlichen Herzens“. Es hat sich wenig um sich selbst und immer und sehr nur um andere gesorgt — um Familie, Volk, Mitmenschen. Darum vielleicht hat dieses Herz keine Zeit gefunden zu altern und so ist es jung geblieben; und es hat keine Zeit gehabt, eigenen Kränkungen, Enttäuschungen, Schmerzen, Verlusten nachzuhängen — denn da waren immer so viele andere, die tröst- und hilfsbedürftig waren und die ihm weit mehr galten als sein eigenes Schicksal. Das Lebenswerk Dr. Hermann Hirschs liegt auf menschlichem und jüdischem Gebiet. Weil er ein Mensch mit außerordentlichen Qualitäten des Herzens ist, ist er ein Vorkämpfer in allen jüdischen Fragen; und weil er ein durch und durch jüdisch fühlender Mensch ist, ist er ein Verfechter jeden Gedankens der Menschlichkeit. Er ist Mensch und Jude, also Weltbürger im besten Sinne des Wortes, der überall hilft und mitarbeitet, führt und mitgeht, wo das Wort der Menschlichkeit zu erheben, die Tat der Menschlichkeit zu vollbringen ist. Für ihn gilt das Wort des Dichters: „Er ist reif geworden und rein geblieben.“

Von Moses wird erzählt, daß jedesmal, wenn er sich mit Gott unterredet hatte, sein Angesicht strahlend gewesen sei, und alle, die ihn sahen, seien von Mut und Glauben erfüllt gewesen. Ein solches Strahlen geht auch heute noch von Menschen aus, „die sich mit Gott unterreden“, d. h. die noch an das Ewige im Menschen glauben, ohne sich durch tausend Beispiele vom Gegenteil überzeugen zu lassen. Sie bleiben Optimisten und vermitteln auch anderen die Kraft, an das Gute zu glauben, und das Gute zu wollen! Zu diesen strahlenden Menschen gehört auch unser Jubilar, dem seine Herzens-, Willens- und Tatkraft erhalten bleiben möge noch ungezählte Jahre!



Wenn Sie in
der Wüste
leben würden

wo Wasser eine Kostbarkeit ist, dann würden Sie beim Einkochen von AECHT FRANCK von selbst mit dem Wasser sparen. Hier haben Sie genug Wasser. Sparen Sie trotzdem damit beim Kaffeezubereiten. Sie werden überrascht sein, welche Kraft der AECHT FRANCK dann entwickelt.

Aecht Franck
zu jedem Kaffee!



Sichern Sie Ihren Besitz gegen Einbruch!

Fachmännische Beratung **kostenlos** durch

Schlosserei und Waagenbau Müller

Gegründet 1846

Telefon 4397

Karlsbad, Haus Custozza, gegenüber dem Bezirksgericht
Reparaturen aller Art von Kaufmanns- und Brückenwaagen
rasch und billigst. Größtes Lager in Gewichten.

Restaurant Abr. Dominitz, Karlsbad, Haus „Edelweiß“

Koscher

Angenehmer Aufenthalt

Koscher

Kultusgemeinde Saaz

Barmizwah: 9. 11.: Josef, Sohn des Herrn Moritz und Frau Alice Gold.

98. Geburtstag: 1. 1. 1936: Frau Ludovička Leinert. Frau Leinert ist nicht nur die älteste Gemeindeangehörige, sondern auch die älteste Saazer Bürgerin.

Sterbefälle: 9. 11.: Herr Heinrich Kafka, 65 Jahre alt.
13. 11. Frau Wilhelmine Kupfer, 83 Jahre alt. 15. 11.: Frau Ernestine Wolf, 87 Jahre alt.

Damen- und
Herrenfriseursalon
Franz Reini
Komotau - Graben 16
empfiehlt sämtliche Facharbeiten

Eduard Fanta
Kohle - Koks - Antrazit
Übersiedlungen
S a a z
Telefon 35

Moric Klauber syn.
Plzeň - Telefon 5

Stáložárna kamna „celus“
vytopí Váš byt za 80 hal. denně

Josef Zettlitzer - Saaz
Steinbildhauer Lang-Haus
Werkstätte für moderne Denkmalkunst
Verlangen Sie Kostenvoranschläge
Entwürfe sowie Steinmuster

Alma Zettlitzer S a a z
Modes-Robes Schillerstraße 311
Atelier für französ. und englische Kleider
Garantie für geschmackvolle und gute Ausführung

Die ersten Juden in Reichenberg

Von Prof. Dr. Emil Hofmann

Soeben ist die „Geschichte der Juden in Reichenberg“, verfaßt vom Rabbiner der Reichenberger Kultusgemeinde, erschienen. Sie ist im Jahre 1934 in einem sehr reich ausgestatteten Sammelwerk herausgekommen, das der „Jüdische Buch- und Kunstverlag“ Prag-Brünn herausgebracht hat. Aus dem umfangreichen Werk ist die Geschichte der Reichenberger Juden jetzt als Sonderdruck erschienen und wird allen, die sich für die historische Entwicklung unserer Gemeinde interessieren, ja darüber hinaus allen, die sich mit der Geschichte Reichenbergs befassen, hoch willkommen sein. Die wissenschaftlich nach archivalischen Quellen dargestellte wie fesselnd gezeichnete Arbeit, die auch zahlreiches Bildmaterial bringt, ist durch den Verfasser wie durch die Buchhandlungen zu beziehen. Wir geben im folgenden daraus den Abschnitt wieder, der von den ersten Niederlassungen der Juden in Reichenberg handelt. Die Red.

Nach durchaus glaubwürdigem Zeugnis betraten Juden zum erstenmale im Jahre 1582 den Boden Reichenbergs. Das ist eine sichere Nachricht, die wir dem Hauptmanne der Reichenberger Herrschaft, Joachim Ulrich v. Rosenfeldt, verdanken. Seiner Lebensbeschreibung fügt er unter anderem hinzu: „Es sind auch Juden aus Furcht vor der Pest von Prag hieher geflohen; ich habe deren über 60 auf meinem Vorwerke.“ Daß der Biograph nicht aus dem Born der Erinnerung schöpft, sondern in der Gegenwart spricht, erhöht noch den Reiz dieser Notiz. Die erste Kunde über Juden in Reichenberg bezieht sich auf eine menschenfreundliche Aktion in ihrem Interesse. Sie fanden ein Asyl. Das Vorwerk befand sich hinter der „roten Neiße“. Rosenfeldt war ein vorurteilsloser Mann, der in seiner Jugend in Polen und Rußland lebte, wo er jedenfalls Juden kennen lernte. Mit Recht galt er als der „Vater“ von Reichenberg. Ob und wieviel von den aus Prag Geflüchteten mehr als 60 Juden in Reichenberg verblieben, wissen wir nicht. Vielleicht hat mancher sein Grab hier gefunden. Nicht nur beim Hauptmann, sondern auch bei der Herrschaft wehte ein freier Geist. Melchior v. Rädern geißelt in seiner neuen Landesordnung auch den christl. Wucher, der mit Geld und Korn getrieben wird. Der freiere Geist der Rädernzeit zeigt sich auch darin, daß sich Juden in Reichenberg ansiedeln konnten. Ja, es war ihnen auch nicht verwehrt, sich ein unbewegliches Gut zu erwerben. Wir finden den Juden Isaac als wohlbestallten Hausherrn. In einem der herrschaftlichen Kaufbücher (VIII, S. 343) findet sich nämlich folgende Eintragung:

Erbkauff.

Eliaß Ehrlichß eineß Hauszeß und halben Scheuer. Vom Isaac Judenn allhier. Act. des 23. Mart. Anno 1622.

In den Stadtgerichten alhier ist biss auf Vnßers gnedigen Herrn Dero gnedige Willigung ein aufrichtiger und Vnwiderufflicher Erbkauff beschlossen worden wie folgets. Es verkauft Isaac der Jude sein Hauss neben Paul Schrötters, an der Frau Aaronn garthenn gelegen, mit erdte niedt und

Trinket Maffersdorfer

„Weber-Quelle“

Hochwertiges natürliches
Qualitäts-Mineralwasser

naßelfeste in rechtem Rain und steinin sambt einer halben Scheuern, An Hauss Agnes Zimmermanns an derer Hälfte gelegenn, Wie Kaspar Neumann dieselbe zuvor in Nutzungen Vndt gebrauch gehalten, oder gelegen, Eliaß Ehrlichenn in einer Summe 155 alßbaldt baar Zu bezahlen, Dafür ist Bürge Abraham Ehrlich, Hierbey verbleibet ober und Unter Hauswehre. Wegen des nicht Haltens der Herrschaft zur Pönn 10 B und der gemeine ein halbes Fass hier. Dabeygewesen Michel Kloss Stadtrichter, Hanns Sieber Rahtsfreundt. Im Index des Grundbuches ist verzeichnet: Eliaß Ehrlichß eines Hausses undt halben Scheuern von Isaac Judenn hier.

Der Käufer des Hauses war ein angesehener Tuchmacher und Stadtrichter. Noch zwei Jahrzehnte später betrug die Gesamtzahl der Häuser in Reichenberg 263. In einem im Jahre 1708 erfolgten Proteste des Stadtrates gegen die geplante Errichtung eines Accisenamtes in Reichenberg hebt er besonders vor: „Dieser Enge orth Ist von Lauter Holtz aufgebaut.“ Das

Haus des Isaac, das etwa das zweite Haus linker Hand vom Altst. Platz in der heutigen Schückerstraße gestanden sein mochte, wenn es auch verhältnismäßig stattlich gewesen war, wird dennoch von den übrigen Häusern nicht merklich abgestochen haben.

Aus dem herrschaftlichen Grundbuch geht also hervor, daß im ersten Viertel des 17. Jahrhunderts bereits ein Jude in Reichenberg ein Haus besaß. Da in der grundbücherlichen Eintragung zweimal das Wort „hier“ steht, so wird dadurch ausdrücklich bestätigt, daß der jüd. Hausbesitzer nicht etwa anderswo, sondern in Reichenberg domiziliert hat. Uebrigens begegnet uns sein Name noch in zwei Eintragungen der Stadtbücher. In der „Stadtraitung“ vom Jahre 1619 heißt es bei den aufgewandten Kosten für Pflaste-

Reibnit für jede Wäsche

rung: „Isaac dem Juden von 3 1/2 Tagen mit 3 Pferden Steine zu führen, gegeben am 1/12 zus. 4 Schock 12 Gr.“. Und in der Kirchenrechnung des gleichen Jahres ist verzeichnet: „Isaac dem Juden für den grünen Tafft u. Frenzell umb Taufstein 18 Schock 30 Gr.“. Zwei dürftige und doch köstliche Notizen, die sich glücklich ergänzen. Es scheint, daß Isaac sich vielseitig betätigen konnte und auch das Vertrauen der Leitung der damals evangel. Kirche in Reichenberg genoß. Weshalb er Reichenberg verließ und wohin er sich wandte, ist nicht bekannt. Vielleicht ist er identisch mit Isaac aus Münchengrätz, der 17 Jahre später als Lieferant auftaucht. Da er in Reichenberg bekannt und wohlgekliffen war, so ist es möglich, daß man deshalb sich seiner bediente.

Durch die gelegentliche Äußerung eines einwandfreien Zeugen ist es erwiesen, daß es damals noch einen zweiten jüd. Inwohner in Reichenberg, namens Samuel, gab. Der Schlosshauptmann von Friedland wendet sich nämlich an den Rat von Jungbunzlau mit der Bitte, diesen Juden, der seinen Wohnsitz dorthin verlegt haben solle und gegen den ein Friedländer Bürger ein Klagebegehren anhängig machte, zu veranlassen, daß der Jude im Schlosse sich stelle, und bemerkt dabei, daß „Samuel der Jude vorhin lange Zeit in Reichenberg wohnhaft gewesen“ sei. Da dieses Ansuchen vom September 1623 datiert ist, muß sich dieser Jude noch unter den Rädern angesiedelt haben. In einem zweiten Schreiben beruft sich der Schlosshauptmann ausdrücklich darauf, daß „er, Jude zu Reichenberg angesessen und Untertan gewesen, sich bis dato ordentlich aber nicht los gemacht, sondern noch vor Ihr. f. Gn. Untertaner gehalten wird“. Da er also noch immer zur Reichenberger Gerichtsbarkeit gehörte, sagte er Repressalien an. Aus der weiteren Bemerkung des Hauptmannes, wonach er „glaubwürdige Nachricht habe, daß gemelter Jude sich häuslichen in Jungb. eingekauft habe“, ist der Schluß berechtigt, daß Samuel sich eines gewissen Wohlstandes erfreute. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch noch andere Juden, wenn auch nur einige wenige, damals in Reichenberg wohnten. Jedenfalls ist der bündige Beweis erbracht, daß Juden in der Rädernzeit in Reichenberg die Ansässigkeit besaßen. Da sich auch auf anderen Herrschaften dieser Grundherren Juden befanden, so ist es wohl wahrscheinlich, daß die Rädern die Absicht hegten, noch mehr Schutzjuden anzusiedeln. Finanzielle Rücksichten werden dabei maßgebend gewesen sein, da sie doch den üblichen, besonderen Judenschutzzins erlegen mußten, aber auch der Geist von Rosenfeldt wird wohl noch nachgewirkt haben. Doch die Herrschaft der Rädern nahm nach sechs Jahrzehnten ein frühes Ende und die Zeit war für derartige Pläne nicht günstig.

MIET AUTO

Rapid Taxi, Reichenberg, Tag- u. Nachtdienst
Viersitzer: nur Tatras, Sechssitzer: Lancia

Tel. 240,

auto-
matisiert:

4000

König Salomo und der fliegende Mantel

Von Chaim Nachman Bialik

Aus dem Hebräischen übersetzt von Emmi Kellner

Der „Jüdische Jugendkalender“, herausgegeben von Rabbi Dr. Emil Bernhard Cohn im Jüdischen Verlag, Berlin W 50, erschien jetzt im fünften Jahrgang unter einem neuen Titel, als „Jüdisches Jugendbuch“. Diesem ist ein besonders reich illustrierter Abreißkalender für Kinder beigelegt worden. Das Buch selbst ist ein dauerndes Geschenkwerk. An die Seite des bisherigen Herausgebers, des bekannten Schriftstellers und Dramatikers Emil Bernhard Cohn, ist Frau Dr. Elise Rabin, Breslau, getreten. Das hervorragend ausgestattete Jugendbuch enthält Gedichte, Erzählungen, Legenden, Märchen, Festspiele, Novellen, Rätsel usw. Preis in Halbleinen RM 2.50 einschließlich des Abreißkalenders. Wir bringen aus dem empfehlenswerten Buche die folgende Legende des früh verstorbenen jüdischen Dichters. Die Red.

Salomo beherrschte die ganze Erde, Land und Meer und auch die Fittiche des Sturms. Gott gab Salomo einen Zauber-mantel, auf dem er vom Winde getragen wie ein Vogel überall hinflieg, wohin sein Herz beehrte. Und der Mantel war sehr groß, vierzig Meilen lang und vierzig Meilen breit, ganz aus grüner Seide mit goldenem Weberschiffchen gewebt, und darauf waren Abbilder von allem gestickt, was es nur auf Erden gibt: Wild des Waldes und wilde Tiere der Erde, Vögel des Himmels und Fische des Meeres. Vier Fürsten hüteten den Mantel an seinen vier Ecken:

Assaf, der Sohn Berachias, Fürst der Menschen.
Remirat, Fürst der Geister.
Der Löwe, Fürst der Tiere und
der Adler, Fürst der Vögel.

Und wenn Salomo den Mantel bestieg und sich auf seinen Thron setzte, bestiegen ihn alle seine Fürsten und Diener und die Helden seines Heeres mit ihm und stellten sich in Ordnung vor dem König auf. Dann gebot Salomo dem Winde:

Komm, o Wind, erhebe dich!

Da wurde der Mantel vom Winde emporgehoben, mitsamt aller Last, die auf ihm stand und flog am Himmel überall hin, wohin der König befahl. Er flog über Länder und Meere, über Wälder und Wüsten fuhr er dahin. Und wo Salomo wollte, dort senkte er sich hernieder. So aß er sein Frühstück in Damaskus an einem Ende des Landes und sein Abendbrot in Madai, am anderen Ende des Landes.

Eines Tages flog der König mit all seinen Dienern und Fürsten auf dem Mantel; er erhob sich wie ein Adler hoch in den Himmel, die Sonne beschien ihn mit all ihrem Glanz und ihrer Pracht. Er beugte sich hinab und sah, wie die Erde unter ihm immer kleiner wurde, bis sie ihm nur noch so groß wie ein Kürbis erschien. Da füllte sich sein Herz mit Hochmut und er rief aus:

Gibt es denn noch einen König auf der Welt, der so klug und weise ist wie ich?!

Kaum war das Wort seinem Munde entflohen, begann der Wind sich zu rühren und schüttelte viele Diener vom Mantel herab. Da ergrimmte der König und schrie voll Zorn:

Wind, höre auf!

Nein, antwortete der Wind, höre du auf! Kehre zu deinem Gott zurück und laß ab von deinem Hochmut.

Und Salomo war beschämt durch die Worte des Windes und verbarg sein Haupt in den Händen.

Menorah

Von Theodor Herzl

Ein kleiner, schlanker Silberbaum,
Der ist von wunderbarer Art:
Im Sommer träumt er den Wintertraum;
Doch kommt der Winter streng und hart,
Dann treibt das Bäumchen Blüten.

Die Blüten sind gar lieb und hold
In ihrem bunten Farbenspiel;
Ein blauer Kelch, ein Rand von Gold,
Das wiegt sich leicht auf schlankem Stiel,
Es sind acht strahlende Lichter.

Es blüht der bunte Kerzenglanz
Acht Tage lang im Silbergeist;
Menorah wird der Baum genannt,
Chanukka heißt das schöne Fest,
Da die Menorah blühet.

Es mahnet dieses Fest uns heut'
An eine große Heldenzeit.
Den Makkabäern ist's geweiht,
Die da gekämpft in heißem Streif
Für Judas Sieg und Ehre.

(Aus dem 5. Band der fünfbandigen Gesamtausgabe der Werke Theodor Herzls im Jüdischen Verlag, Berlin.)

Silbenrätsel

Aus den Silben:

AK, AM, AN, BE, CHLOD, FES, GUS, HEI, KA, KOM, KON, NE, NE, NE, NI, MO, ON, RICH, SI, STIE, TA, UL, WIG. sind 8 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen einen jüdischen Festbrauch ergeben.

Die Wörter haben folgende Bedeutung:

1. Fränkischer König.
2. Straferlaß.
3. Vielgenannter Herrscher der Jetztzeit.
4. Männlicher Vorname.
5. Unterirdische Begräbnisstätte.
6. Glaubensbekenntnis.
7. Chemische Verbindung zur Kälteerzeugung.
8. Bedeutender Lyriker jüdischer Abstammung.

(Auflösung folgt in nächster Nummer.)

Marlies Jaretski

En gros



En detail

Artur Melzer

(früher Franz Stark)

Böhm.-Leipa

Kohlen - Koks - Anthrazit - Briketts

**Parfumerien - Seifen
Kämme - Zahnbürsten**
u. alle kosmet. Toilette-Artikel
für jeden Bedarf empfiehlt

Eduard Uhmann, Warnsdorf

Drogerie - Hauptstraße 501

Pensionist(in)

auch pflegebedürft., find. angenehmen Daueraufenth. zu zeitgem. Preise in meinem Heim.

O. Taussig

Niemes bei Böhm.-Leipa
Rollstr. 294.

Reserviert für Firma

Herbert Jänich

Bijouteriewaren

Böhm. - Leipa

Schmeykal - Straße



**KOHLE - KOKS
BRIKETTS**

en gros

für Industrie und Handel

MORIZ SCHNITZER

Tel. 144

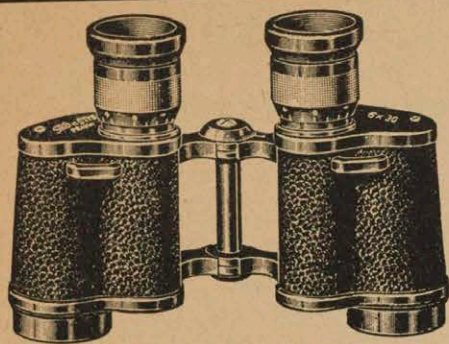
WARNSDORF V1

**Salon
Walsch**

**Moderne Haarpflege
für Damen und Herren**

Getrennter Damen- sowie Herrensalon
Spezial-Abteil. für **Schönheitspflege**
Fachmännische Bedienung - Kostenlose Beratungen

Böhm.-Leipa - Langestraße 20



Tschechoslowakische Arbeit

Prismengläser, Jagdzielfernrohre, Mikroskope

für Ärzte, Wissenschaft und Schulen, der Qualitätsmarke

SRB a ŠTYS

Optisches Institut :-: Praha XVII - 208

Offerten, Prospekte gratis. Abteilung für Reparaturen

K umrtí velikého herce – žida Emila Pollerta

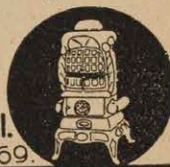
Od našeho zvláštního dopisovatele

Jméno Emila Pollerta je úzce spjaté s jménem mistra Kovařovice. Roku 1900 přišla spolu s novým šéfem opery řada nových, dosud neznámých sil na naši první národní scénu; jeden z těch „nových“ byl mladý adept školy kantora Maislovy synagogy pražské Mořice Wallersteina, Emil Pollert (rodinné jeho jméno je Popper), který byl asi dva roky činný na scéně německého divadla v Olomouci. S jakou radostí tot povolání bylo tenkrát přijato s řadách českožidovských z jichž středu rodina nadejného basisty vyšlo, rodiny, která měla veliké zásluhy o první českožidovskou modlitěbnu „Or Tomid“, v níž mladý pěvec Emil často zpíval, lze dnes,

svých věrných přátel tak častokrát a hojně obdaroval a jež si zachoval až do posledního dechu, neboť zemřel náhle, nedopověděv dobrý vtip, jímž jen, jen sršel! Byl to humor jedinečný, ryze Pollertovský, který se stal téměř příslušným! Tak hned malý příklad té příslovečnosti: Když r. 1925 vyšla k

Gegründet 1897

Amerikan.
Oefen
ING. M. STÖHR, PRAG II.
RIEGROVO NAB. 2. TEL. 40969.



Tak elegantní a jednoduchý oblek, říkali za ním, když vcházeli do sálu. Ten jistě zvítězí u všech dam. Jak by ne — poznali, že je vyroben osobitě, z látky dokonale zpracované, která se nemačká a jeho střih měl konstruktivní účelost „dělati štíhlým“.

Dokonalý výběr látek, nejnovejší tvary a speciální podšívky můžete mít i Vy na Vašem obleku, vyhledáte-li fmu, která jej dodala onomu stoprocentnímu elegantovi. Je to panský a dámský krejčovský salon s dlouholetou zkušeností, nový ve své výrobní metodě a není drahý.

František Kotalík, Praha I., Národní tř. 31
Telefon: 284-67. vchod Perštýn 2. n.

po 35 letech těžko slovy vypsati! Pisatel těchto vzpomínek byl tak šťastný, že byl svědkem prvního debutu mladého pěvce, který při svém nástupu zpíval malou úlohu Biterolfa v „Tannhäuseru“ vedle svého kolegy — velikána Karla Buriána. Hned prvním debutem vespíval se Pollert do srdcí národa! Věřu, že nezklamal naděje svého staršího bratra Rudolfa Pollerta, který v něm umělecký talent záhy objevil.

Rodina Popperova vyšla z malého domečku vesnického žida-obchodníka v Liblicích n. Mělníka, kde se syn Emil narodil dne 21. ledna 1877.

Nevím, který umělec-zpěvák na naší národní scéně dvoršíl jen přibližný počet let. Ale žádný z nich nevytvořil tak obrovskou řadu postav a tak různorodý repertoár. Tu nestačí sváděti úspěch jen na boží dar úchvatného hlasu „bas-buffo“, tu způsobil ještě dar jiný, mnohem vzácnější dav, jímž kruh

padesátce našeho umělce Pollerta v Českožidovském kalendáři krásná o něm studie, dra. Löwenbacha, vyzdobená zdařilým obrazem, napsal jeden čelný pražský referent v posudku: „Z titulního listu usmívá se veselá, ušlechtilá tvář Pollertova a v celé knize vane volný, světlý, svěží vzduch, jako když z těsné, úzkostlivé světnice vyjdeš do šira, kde se prsa svobodněji vzednou.“

Tak padl lesk na knihu, zasmál-li se z titulního obrázku na referenta — náš Emil Pollert! Tento „dar nebes“ pomáhal mu věrně při tvorbě přečetných postav na hlavní naší národní scéně, s jichž vyjmenováním sloupek zde spoře vymezený nemohu zatěžovat. Však se o ohromný jejich výpočet v den jeho skonu pokusili s větším i menším zdarem jiní. Ale na jeho K e c a l a z „Prodané nevěsty“ vzpomínáme všichni. Vděčné generace, které po dobu třicetipětiletí let blahodárné činnosti mohli sledovati harmonický jeho úspěch a vzestup, vzpomínati budou umělecké činnosti mistra-pěvce Emila Pollerta.

J. R.

Dr. Kolliner

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie Kosmetik, ordiniert im Zentrum Prags, I, Perlová 7. Telefon 29135. (Getrennte Wartezimmer.)

Blumen

kaufen Sie am billigsten in Glashäusern bei der Firma

Karl Zeman

Prag II, Na florenci 15

(beim Masaryk-Bahnhof)

Prakt. u. billiger, zusammenlegbarer zweischaffeliger
AUFWASCH-TISCH

gesetzlich gesch., offen oder kastenförmig, liefert

„HYGIA“, PRAG, Messepalast

5. Stock, Telefon 0000-242

Gala-Pasta

Levné ceny. — la. zboží. na parkety, linoleum, xylolit a nábytek
vYROBENA DLE ANGLICKÉHO ZPŮSOBU.

Parfumerie **H. Hasterlík, Plzeň, Vankova 9.**

Výroba lučeb. techn. zástojů. Zboží pro domácnost. — Materiálie.

Robert Schliesser

Auskunfts- u. Versicherungsbüro

Plzeň, Kopeckého sady 17

Auskünfte aus allen Ländern
Versicherungen aller Art
Verein Creditreform

Jak byly zmařeny pokusy o zřízení židovského semináře v Praze

Napsal Jaroslav Rokycana

Je zajisté podivuhodné, že židovská obec pražská nemá a nikdy neměla židovského semináře. Ve své práci „Z dějin židů v Čechách v 19. stol.“ (v VII. Ročence histor. spol.) vzpomíná dr. Fr. Roubík pokusů k zřízení židovského semináře v Praze. Systemáti žid. patent z r. 1797 (o němž v téže Ročence velmi obšírně pojednává prof. L. Singer) pokusil se poprvé regulovati vzdělání rabinů v Čechách. Silná pražská žid. obec měla již v 16. stol. věhlasnou talmudskou školu, jejíž dobrá pověst lákala do Prahy četné žáky z rakouských zemí a z říše. Počátkem 19. stol. si tato škola přidávala neprávem titul „university“, což ji bylo úředně zakázáno. Při poměrně nízké. vzdělanostní úrovni rabinů pokleslo toto učiliště, až pak později úplně zaniklo. Podnět k zřízení nové, vysoké školy rabínské přišel r. 1837 z Německa. Židovský kazatel dr. Ludv. Philippson vydal leták, jímž se ucházel u všech židů v Německu o podporu, zval k upisování příspěvků k

problém finanční úhrady, jenž drtí problem hned v jeho zárodku. R. 1841 byl poslán z Vídně do Prahy status podobného učiliště v Padově s doporučením, aby ho bylo pokud možno užito i pro plán pražského semináře. O návrhu M. J. Landaua mělo se rokovati o schůzi zástupců pražského a venkovského židovstva dne 3. srpna 1841; na programu oné schůze bylo, jak použití přebytku předem placené žid. berně v částce 33.326 zl. že ani tentokrát nebyl plán žid. semináře realizován, to zavinila netajená silná nechuť venkovských židů ke pro společnost žid. nájemců velmi tíživé dani.

Také bylo namítáno, že mají-li býti v Čechách židé postaveni na roveň židům v Lombardii a Benátsku, měla by se tato rovnost vztahovati také na zrušení demoralisující židovské daně, po níž v oněch zemích není ani stopy. Ještě řada jiných návrhů —, tak r. 1849 podal rabin Hainsfurt z Amongrünü a Marek Mendl z Č.-Brodu návrh na zřízení žid. semináře, ale vždy se projekty rozbily na protestech obcí, že nebyly tázány v otáče břemen, jež nutně vyplynou ze zřízení žid. semináře. R. 1850 se však ukázalo, že bylo velmi mnoho obcí, jež plně uznávaly nutnou potřebu zřízení žid. semináře a zvýšení úrovně vzdělání učitelů a rabinů. Roudnický rabin Adalb. Kohn, věnoval věci té r. 1850 zvláštní brožurku, ale ani ta neměla vlivu na úspěšné další jednání. Rabínské kruhy neměly zájmu na realizaci myšlenky, protože v ní viděly nebezpečí státního dozoru na výchovu rabínského dorostu a tím i omezení svého dosavadního vlivu. Nelze se proto diviti, že nedošlo k uskutečnění plánu. Až teprve r. 1894 bylo podobné theolog. učiliště zřízeno — ke škodě věci židů v Čechách a pražských zvláště — ve Vídni.

Carl Maasch's Buchhandlung

A. H. Bayer in Pilsen

Födermeyerova ul. 6

Postsp.-Kto. 49892. Gegründet 1857. Telephon 1555

Bücher

Zeitschriften

Musikalien

SPRECHMASCHINENNADLEN



DIE QUALITÄTSMARKE
NADLERWARENFABRIK
S. SEMLER-PILSEN
TSCHECOSLOVAKEI

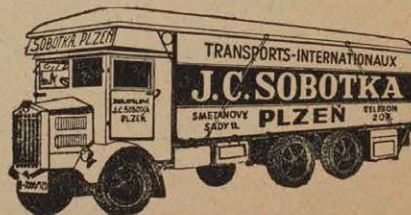
zřízení theolog. fakulty v Německu. Také představenstvo pražské obce dostalo takovou výzvu, avšak rabin M. J. Landau nemohl jinak, než odpověděti, že rakouští židé nesmějí přispívat na cizí sbírky, jež by jim nebyly k prospěchu, protože absolvování cizí žid. fakulty by neoprávněovalo k zaměstnání v rakouských zemích, kde platí jiné předpisy.

Zřízení vlastního semináře nedošlo odtud ke klidu. R. 1811 dal k jeho zřízení návrh pověstný reformátor žid. školství Herz Homberg, po něm učitel náboženství Petr Beer, leč vždy narazilo uskutečnění této důležité myšlenky na odpor pro finanční úhradu. R. 1837 obnovili a rozšířili návrh žid. starší a juristé Wolf Flekeles a M. J. Landau a tu se již sbíhaly i první dary! Tak složil Adam Grünberg, žadatel o pražský inkolát pro přští žid. fakultu 250 zl, jež však nebyly přijaty a byly věnovány na podporu slepých dětí.

Minuly téměř dva roky, než se znovu jednalo o plánu žid. semináře, ale hned s počátku se objevilo, že je to především

Paměti Hugona Stránského vzpomněly českožidovské korporace v Praze, když dne 3. listopadu t. r. odhalily pomník na jeho hrobě. Slavnostní proslov, v němž vzpomenu bylo zásluh tohoto neúnavného a o hnutí českožidovské zasloužilého pracovníka, pronesl spisovatel Vítězslav Markus. Pomník převzal do ochranné péče předseda českožid. společ. sdružení dr. Meisl.

R.



Doporučujeme pánské a dámské salony

Josef Šplíchal
Plzeň, Vánková 4

Kunstgewerbliche Steinbildhauerei

Emanuel Egermaier

Plzeň, Poděbradová 20, Tel. 1839

Alle Arten von **Grabmälern** in jeder Ausführung
Verlangen Sie mein Angebot!

KLINGER

Masaryk-Platz - Telefon 56

führend in: **KAFFEE
DELIKATESSEN
KOLONIALWAREN****Vorträge und Veranstaltungen in Reichenberg****Felix Weltsch**

Auf Einladung des Bundes der jüdischen Jugend „Brith Hanoar“ in Reichenberg sprach am 22. Oktober im Löwensaal Dr. Felix Weltsch, Prag, über den diesjährigen 19. zionistischen Kongreß in Luzern. Fesselnd erläuterte der Vortragende die Entwicklung der zionistischen Organisation in den letzten Jahren und die Vorgänge auf dem Kongreß selbst, der diesmal tatsächlich von Juden aus allen Ländern der Welt besichtigt war. Peinlich objektiv wurden dem Zuhörer all die Verhandlungen über die schwierigsten Fragen des Aufbaues Erez Israels geschildert und ihre Lösung dargestellt, die über alle Einzelwünsche hinweg einen großen Sieg des Willens zur Einheit im jüdischen Volke brachte. „Brith Hanoar“ hat mit dieser Veranstaltung die Reihe seiner traditionell gewordenen großen Herbstvorträge würdig fortgesetzt.

Der Bund jüdischer Jugend Brith-Hanoar

veranstaltet am Samstag, den 14. Dezember 1935

abends 1/2 9 Uhr

im „Goldenen Löwen“ in Reichenberg

einen

bunten Chanukkah - Abend**Vorträge Tanz Buffet**

Jedermann ist herzlichst eingeladen

**Besondere Einladungskarten
werden nicht verschickt!****Blau-Weiß-Neschef**

Der Bund jüdischer Jugend, der jeden Dienstag für seine Mitglieder einen Vortragsabend in den Räumen der Loge Philanthropia abhält, wartete am 29. Okt. mit einem besonderen Ereignis auf: Der jüdische Wanderbund „Blau-Weiß“ war zu Gäste und veranstaltete einen Neschef, der sicher allen Zuhörern noch lange in angenehmster Erinnerung bleiben wird. In hebräischen Liedern, Sprechchören und Vorträgen wurde die seelische und materielle Not der Juden geschildert, die Sehnsucht nach einer Lösung und die Selbstbefreiung durch Aufbau Erez Israels. Es war ein stimmungsvoller, ein aufrüttelnder, ein genußreicher Abend für jeden, der es mit seinem

**bewährte Zahnpflege**

Judentum ernst meint. Der jüdische Wanderbund „Blau-Weiß“ (Techeleth-Lawan) hat gezeigt, wie tief ernst es ihm mit der Arbeit ist, die er zum Aufbau unseres Volkes und seiner Tradition, zum Aufbau Erez Israels leistet. Wir brauchen nicht zu verzagen: Die jüdische Jugend hat ihre kraftvolle Einstellung zu allen Fragen des Lebens, hat den Weg zum Judentum zurückgefunden.

Makabiah-Film

Bei seiner Generalversammlung führte der „Jüdische Turn- und Sportverein Makabi“, Reichenberg, am 2. November d. J. im Saale des „Reichenberger Hofes“ den Film vor, der heuer von der 2. Makabiah in Tel-Aviv gedreht wurde. Die Bildfolge führte uns mit dem Dampfer „Roma“ von Triest nach Erez-Israel. Schon taucht die Küste Palästinas auf, wir erblicken das malerisch am Hange des Karmel gelegene Haifa. Bald sehen wir uns in das großstädtische Tel-Aviv versetzt, mit seinen wunderbaren breiten Straßen, voll pulsierenden Lebens, mit seinen geschmackvollen öffentlichen Gebäuden, der Oper, dem Herzlygymnasium und vielem anderen. Wir erleben den gewaltigen Aufmarsch der Makabim und Makaboth aus aller Herren Länder zum Sportwettkampf. Eine Landesgruppe nach der anderen, marschieren sie mit klingendem Spiel, stolz ihre Fahnen vorantragend, zum Stadion, das diesmal 50.000 Zuschauer aufnehmen muß. Auf dem Turm des Keren Kajemeth wird die Fahne der Makabiah aufgezogen. Die 2. Makabiah ist eröffnet. Imposant die Freiübungen, die von tausenden Turnern im Gleichakt vorgeführt werden. Dann beginnen die Wettkämpfe, die alle Gebiete moderner Leibesübung umfassen und sehr beachtliche Leistungen bringen. Zum Abschluß werden Geschicklichkeitsübungen auf Motorrädern vorgeführt. — Der Film, zu dem der Reichenberger Teilnehmer der Makabiah, Walter Zemanek, Begleitworte sprach, war nicht nur sehr interessant und belehrend, er wirkte geradezu erfrischend. Zeigte er uns doch die neuen jüdischen Menschen, froh und frei, kräftig und stolz auf uralter Heimat Erde vereint. Anschließend fand die feierliche Uebergabe einer palästinensischen Fahne an die Zöglinggruppen des Makabi statt, die die Kerntruppe des Vereines bilden. Dann eröffnete Herr Robert Wassermann als Obmann die Generalversammlung.

Besuchen Sie bitte den
Damen- und Herren-Frisier-Salon

Eduard Rudl
Reichenberg - Gablonzer Str. 2

Mitglied der Akademie der Damenfriseurin in Prag.
Pariser Diplom.

**RADIO**

Walter Mikulec
Reichenberg

Tuchplatz Telefon 1771

Aeltestes Fachgeschäft

Auch **Ihr Fachmann für**
Ski- und Tennisausrüstungen
Sport J. Schmidt
Reichenberg, Schützenstraße 37

Kleinste Regie, aber größte Auswahl
Eingang durch den Hof links



Alfred Deutsch & Co.

Spedition - Kohle - Benzin - Öl

Aus den Berichten aller Funktionäre, der Herren Wassermann, Bodek, Netti, Janowitz u. Herrmann konnte man entnehmen, mit welcher mühevoller und oft undankbarer Kleinarbeit die Aufrechterhaltung und der Ausbau des Makabi verbunden ist und mit welchem echten Idealismus gearbeitet wird, um besonders die Zöglinge zu aufrechten jungen Juden zu erziehen. Zum Obmann wurde wiederum der langjährig erprobte, verdienstvolle Herr Robert Wassermann unter lebhaftem Beifall wiedergewählt, die Obmannstellvertreterstelle übernahm an Stelle des Herrn Prof. Hahndel, der aus gesundheitlichen Gründen eine Wiederwahl ablehnte, Herr Egon Popper. Herr Wassermann sprach Herrn Prof. Hahndel den Dank für seine aufopfernde Mitarbeit aus. Sonst wurde der Ausschuß in seiner bewährten Zusammensetzung fast unverändert wiedergewählt. Die Generalversammlung schloß sehr wirkungsvoll mit einem Aufruf des Kulturreferenten des Makabi, seiner Ehrwürden des Herrn Prof. Dr. Emil Hofmann, es möge der Verein auch weiterhin dazu beitragen, den harmonischen jüdischen Menschen zu schaffen, der neben der geistigen Betätigung die körperliche Ertüchtigung erstrebt.

Erwin Reiner

Sammy Gronemann spricht in Reichenberg

Der bekannte Zionist, Schriftsteller und früher in Deutschland tätige Jurist Sammy Gronemann, sprach ihm dicht gefüllten Löwensaal über das Thema, das ihm am Herzen liegt; mag er es nun, wie kürzlich in Prag, „Das jüdische Volk auf der Weltbühne“ nennen, oder, wie bei uns, die Formulierung etwas umgestalten, die Sache, um die es Gronemann geht, bleibt immer die gleiche: er will den, allzuspät erwachten, in alle Welt verstreuten Juden den Weg zeigen zu der bestmöglichen Lösung ihrer durch allgemeines und besonderes Schicksal jüdischen Existenz.

Anfang und Ende seines Vortrages, der kein eigentlicher Vortrag war, sondern vielmehr ein flammender Aufruf an das jüdische Volk, wies auf die zwingende, lebensnotwendige Umschichtung und Umstellung hin, deren sich die Juden unterziehen müssen: einer inneren Wandlung, die als notwendige Voraussetzung der äußeren vollzogen werden muß. Diese Umschichtung besteht zunächst darin, daß man sich der Anormalität der jüdischen Lage bewußt wird. Diese Anormalität der jüdischen Existenz besteht nicht nur in der Tatsache einer mangelnden Heimstätte, der Land- und Besitzlosigkeit, sondern auch (eine Folge hiervon) darin, daß man den Juden nur ganz geringe Berufsmöglichkeiten in den Gastländern gegeben hat. Aus diesem von außen geübten Zwang konnte man sich nicht befreien; jeder verlangte nur von dem andern,

er solle sich „umschichten“. In der Tat ist eine solche Umschichtung sehr schwer zu erreichen, ganz abgesehen davon, daß, selbst wenn diese Forderung erfüllt würde, die Judenfrage nicht gelöst wäre. Denn wenn auch die Juden sich zur Auswanderung entschließen, um als manuelle Arbeiter, Handwerker oder Landleute ihr Leben neu zu beginnen, schleppen sie ihre ganze Not mit sich und den Antisemitismus aller Zeiten. Dazu kommt, daß sie in jedem neuen Lande, wo es auch sei, doppelt sichtbar werden.

Um nun diese unendlich tragische Anormalität der jüdischen Existenz in eine relativ normale umzugestalten, gibt es — nach Gronemanns Ansicht — nur einen einzigen möglichen Weg: die Schaffung einer Heimstätte in Palästina. Die Schwierigkeit eines solchen Unterfangens unterschätzt der Vortragende, der schon einige Zeit in Palästina gelebt hat, und ganz dorthin übersiedeln will, nicht; er weiß, daß Palästina nicht durch ein Wunder aufgebaut wird. Aber er weiß auch, daß der Völkerbund den Juden mit Palästina die letzte Chance gegeben hat, sich ihre nationale Heimat selbst aufzubauen. Hierin liegt die Aufgabe und Bestimmung aller Juden unserer Zeit, ob sie nun Zionisten oder Antizionisten sind, Orthodoxe oder Liberale. All diese Unterschiede lassen sich überbrücken, wenn es um die letzte große Sache geht. Auch unter den deutschen Juden ist in dieser Hinsicht schon viel gebessert worden. Das ist der Anfang zu einer Rückkehr ins Judentum, die einer Rückkehr ins jüdische Land notwendigerweise vorausgehen muß.

Die herrliche, vom Feuer der Ueberzeugung glühende Forderung Gronemanns, alles, auch die äußersten finanziellen Kräfte, für diesen höchsten Preis, den Aufbau Palästinas, einzusetzen, prägte sich tief ein. Alle folgten den, bei allem Ernst des Themas, von einem erfrischenden Sarkasmus und Humor durchsetzten Ausführungen mit großer Spannung, und dankten dem Redner am Schluß aufrichtig und ergötzt.

Dr. Helene Fantl

Die Frau in Abessinien.

In den letzten Wochen gingen durch alle Welt Berichte über Sitten und Gebräuche in jenem Lande, das jetzt Mittelpunkt des Interesses ist. Ueber das Leben der abessinischen Hausfrau aber war bisher wenig zu finden. Wie mag dort ein Waschtage aussehen? Zu waschen gibt es genug, denn Männer und Frauen bevorzugen des Klimas wegen für ihre Bekleidung die weiße Farbe. Am Waschtage also versammeln sich die Nachbarinnen am Flußufer. Jede sucht sich einen möglichst flachen Stein und bringt eine Art Holzkeule mit. Das Wäschestück wird nun erst gespült, dann kommt es naß auf den flachen Stein und wird dort mit der Holzkeule solange bearbeitet, bis der Schmutz sich gelöst hat. Mit Entsetzen denkt die Europäerin daran, wie so gewaschene Wäsche trotz aller Arbeit aussehen mag.

Welch ein Vergnügen ist dagegen für unsere Frauen das Wäschewaschen! Denn in den Kochkessel kommt „Reibnit“, das Waschmittel, das allen Schmutz löst, die Wäsche schonend (ohne Chlor!) bleicht und sie blütenweiß macht. „Reibnit“, ein Erzeugnis der heimischen Seifenfabrik Meißner, ist in allen Kolonialwarengeschäften und Drogerien zu haben.

*Glauben Sie es, Gnädigste!
Der Preis ist das Wenigste,
Hauptsache ist Qualität
und wie der „Halter“ zum Körper steht.
Wollen Sie die richtige Figur,
dann kaufen Sie bei:*

Martha Beutler-Piesen nur.

Annahmestelle für
Dampfwaschanstalt Robert Schmidt, Reichenberg

DENKEN SIE AN

Sich selbst
Ihre Familie
Ihren Haushalt

Ihr Grundstück
Ihre Haustiere

Ihr Auto
Ihre Reisen

Ihre Fabrik
Ihr Geschäft
Ihr Büro

sowie an die



Fernruf
Nr. 253 und 1631

Union, Versicherungs-A.-G.
Generalagentschaft Reichenberg, Wiener Straße 14,
die bekanntlich gegen alle Gefahren versichert.

Seife, Parfümerie und Toiletteartikel

kaufen Sie stets gut und billig in der Parfümerie

Alfred Mirsch, Gablonz, Hauptstraße 8

Gablonzer Chronik

Von unserem Korrespondenten

1c Gablonz, Anfang Dezember

Turnt im Makkabi

Unter dieser Parole ruft der Makkabi die jüdische Öffentlichkeit von Gablonz auf. Unter neuen Voraussetzungen hat der Makkabi den Turnbetrieb in allen Riegen aufgenommen. Von den Jüngsten angefangen bis zum Turnen der „Alten Herren“ ist für jeden eine Möglichkeit da, einmal in der Woche auch auf diese Weise etwas für sein leibliches Wohl zu tun. Alle Herrenriege turnen unter der (wirklich) ausgezeichneten Leitung von Erich Schwarz, die Kleinkinderriege und die Damenriege unter der bereits bekannt guten Leitung von Fr. Liese Taussig. Erich Schwarz und Fr. Taussig verstehen es, das Turnen abwechslungsreich und systemvoll zu gestalten. Gymnastik, Gerät und Spiel ergänzen einander zum richtigen Training aller Muskeln, und jeder Teilnehmer freut sich, nachdem er einmal den ersten Muskelkater überwunden hat, wieder auf die nächste Turnstunde.

Makkabi Gablonz

Stundenplan

Knaben-Turnen:	Turnhalle Bräuhausegasse:	Donnerstag	1/27—1/28 Uhr
Herren-Turnen:	"	"	8—1/210 "
„Alte Herren“:	"	Dienstag	8—1/210 "
Damen-Turnen:	Jugendheim (Gemeindehaus)	Mittwoch	1/26—7 "
Kinder 1. Riege	"	Donnerstag	4—1/26 "
" 2. "	"	"	1/26—7 "

Anfragen und Anmeldungen bitte zu richten an

Paul Brada, Gablonz a. N., Talstraße 31

Fröhliche Wissenschaft

Geradezu als Belohnung für die unentwegten Hebraisten, die sich, wie hier letzthin berichtet wurde, mangels eines Lehrers zu einem Selbst-Lernkurs vereinigt hatten, fand sich durch einen glücklichen Zufall eine Lehrerin für sie in der Person der temperamentvollen jungen Towah Lippermann. Absolventin des Munkacz hebräischen Gymnasiums, arbeitet sie als Erzieherin in Reichenberg. Durch besonderes Entgegenkommen der Fr. H. Ehrlich, in deren Hause Fr. Lippermann tätig ist — ein Entgegenkommen, für das alle am Hebräisch-Unterricht Interessierten dankbar sind — ist es Fr. Lippermann möglich, jeden Mittwoch Abend nach Gablonz zu kommen. Der Kurs der Fortgeschrittenen, der bereits drei Unterrichtsstunden hatte, zeigt, wie man, ohne aus dem Lachen herauszukommen, Hebräisch lernen kann. Auch ein Anfängerkurs soll nun ins Leben gerufen werden, der gleichfalls am Mittwoch, jedoch früher, arbeiten wird.

Wizo und Volksverein

Aus der gemeinsamen Arbeit der Wizo und des zionistischen Volksvereines „Theodor Herzl“ erwuchs ein großes Programm. Ein Empfangsabend der Wizo, der unter dem Protektorat der Kultusgemeinde und der Logen dem einmütigen

Winterlager Buřany bei Jablonec n. J., Riesengebirge

u. pana Moravka

Vom 22./12.—31./12. einschließlich KČ 103.— für Aufenthalt, Verpflegung und alles. Programm: Skikurse etc. KČ 5.— Anmeldung und KČ 10.— Versicherung. Der Anmeldung ist eine Anzahlung von KČ 20.— beizufügen.

Bekenntnis zu dem Aufbauwerke Palästinas gewidmet ist, eröffnet die Reihe der Veranstaltungen. Ein Vortrag des Herrn Dr. Birnbaum, eine „Gesprochene Zeitung“ der Zionistischen Ortsgruppe und ein Seminar „Soziologie der Juden“, gehalten von Herrn Prof. Goldmann vervollständigen die Arbeitsfolge.

Ein „Fest der Jugend“

Veranstaltet vom Blau-Weiß und der Wizo wird es für die jüdische Jugend von Gablonz ein Chanukafest sein. Ueber das Programm dieses Festes ist nichts zu erfahren. Keiner rückt mit der Sprache heraus. Trotzdem kann man sicher sein, daß es eine recht angenehme Ueberraschung werden wird. Denn daß es gut sein wird, beweist allein schon die Begeisterung und Freude mit der an allen Kleinigkeiten einer sorgfältigen Vorbereitung gearbeitet wird. Auch die undankbarste Arbeit wird mit Liebe geleistet. Darin und in der frischen, munteren und jugendhaften Aufführung eines Stückes, das sich die Beteiligten von Grund auf selbst machen, darin liegt wohl ihr Erfolg, den sie jetzt wieder ebenso erzielen werden, wie schon einmal im Juni. Alle, die das Fest der Jugend im Birkenwäldchen gesehen haben, werden gern auch jetzt kommen, und alle, die damals nur davon gehört haben, wohl auch.

Kultusgemeinde Gablonz

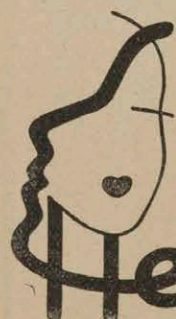
Barmizwah: Heinz Fleischmann, Sohn des Herrn Paul Fleischmann, Kaufmann, am 7. Dezember. Willi Frank, Sohn des Advokaten Herrn Dr. Eduard Frank am 14. Dezember. Georg Weil, Sohn des Herrn Arthur Weil, am 4. Jänner 1936.

Kaufe getragene Herrenkleidung

Zahle zeitgemäße Preise.

E. Lucko, Gablonz a. N., Gürtelergasse 8.

Kosmetischer Salon



Methode
Helene Pessl,
Wien

Gründungsjahr
1905

**Dauerwellen
Föhnwellen
Wasserwellen
Haarfärben
Manicure
Pedicure**

Heidrich

Gablonz a. N., Neues Rathaus - Telefon 3412

Musgraves-Daueröfen

Vertretung und Lager

Ferd. Holzer, Gablonz a. N.

Gebirgsstr. 25a - Tel. 3142

Kartonnagen

aller Arten und Ausführungen

für Lager und Versand liefert prompt und billigst

Emil Swoboda - Gablonz a. N.

Kartonnagenfabrik, Wustungergasse 36, Telefon 682

Alle Delikatessen aus den Feinkosthallen „WIENERSTUBEN“ in der Wiener Straße

Modernste elektrische Kühlanlage. Täglich frische Spezialitäten, kalte Platten, Sandwichs, Weine für Diabetiker, Palästina-Weine, Tafelobst.

Buřany

Das Winterlager der jüdischen Jugend

Wir erhalten folgende Mitteilung von der Kreisleitung des Tschedleth-Lawan für Nord-Ostböhmen.

An den Hängen eines kleinen schmalen Gebirgstales zieht sich ein kleines Dorf. Weit abgelegen von allem Trubel und großstädtischem Leben liegen diese Bauernhäuschen in tiefem Frieden. Es ist noch nicht entdeckt, dieses wundervolle Stückchen Gebirge, mit Rodelbahnen und Skihängen, wie sie es in den großen Wintersportplätzen des Riesengebirges nicht ebenbürtig gibt. Noch stören keine Autobusse diese Ruhe, noch darf man ohne 5-Uhr-TEE Erholung finden. — Das ist der Ort eines Winterlagers jüdischer Jugend.

In einer knappen Stunde Gehzeit erreicht man von Jablonce n. J. aus die zwei kleinen Bauernhäuser, die fast ausschließlich für das Lager freigemacht sind. Ein großer leerer Wehsaal von den beträchtlichen Ausmaßen von 10:10 Metern, eine große Küche mit angrenzender Speisekammer füllen das eine Haus bereits soweit, daß gerade noch Platz für eine Rodel- und Skiablage bleibt. Einige Schritte weiter ist das nächste Haus. Eine Materska škola zur Schulzeit, beherbergt es die Schlafräume. Auch hier ist das ganze Haus ausgefüllt. Alle Einrichtung ist herausgeräumt, dafür stehen feste Gestelle aus Holz entlang den Strohsacklagern zur Aufnahme der Rucksäcke und Kleider bereit. In jedem Zimmer steht ein Gestell um den Ofen, das nach Baudenart zum Trocknen nasser Sachen dient.

Ein gut ausgearbeitetes Lagerprogramm, das viele schöne Spiele auch für den Fall vorsieht, daß einmal ein Tag schlechtes Wetter sein kann (bei gutem ist es ja vor allem Sport) und eine sorgfältige Vorbereitung aller technischen Details geben die Gewähr, daß das Lager beste Erholung, Vergnügen, Freude und Sport unter berufener Leitung und Aufsicht bieten wird. Trotzdem stellt es finanziell keine hohen Anforderungen. Dank der wirklich einwandfreien Lage, der großen Erfahrung der Lagerleitung, aber vor allem Dank der vorbildlichen Unterstützung durch den Gablonzer Elternrat kann das gute Gelingen des Lagers schon jetzt mit Sicherheit gesagt werden. Schon jetzt kann die Qualität der Einrichtung wie der Verköstigung beurteilt werden, und Anfragen an den Elternrat des Tschedleth-Lawan, Gablonz (Adresse: Max Altmann, Gablonz, Reichen-

Maß- und Kleiderhaus

für Damen und Herren

Heinrich Eichenbaum
Gablonz a. N. - Gebirgstr. 20a

berger Straße 37 und Hans Basch, Gablonz, Turnergasse 4), werden das sicher bestätigen.

Das Lager soll klein und gemütlich gehalten werden. Es ist daher rechtzeitige Anmeldung dringend nötig. Um auch in diesem Punkt die Vorbereitung zu erleichtern, wurde der 15. Dezember als Anmeldetermin gewählt. Anmeldungen, die an einem späteren Tag aufgegeben sind, werden nicht mehr zur Kenntnis genommen. Die Anmeldungen, die in den einzelnen Städten bei den tieferstehenden Adressen erhältlich sind, müssen direkt an Erich Duschinsky, Gablonz a. N., Schiller-Gasse 8, geschickt werden.

Moscheh Süßer, Reichenberg, Chaluzgruppe, Erlich-Straße 16, Mulo Schmidt, Trautenau, Chaluzgruppe, Elektrastraße 5, Josef Rinde, Gablonz a. N., Rathausgasse 26, geben gerne über alle weiteren Details über das Lager Auskunft, wobei noch zu bemerken ist, daß die Altersgrenze 12 Jahre beträgt, von der ab jeder jüdische Jugendliche in das Lager aufgenommen werden kann.

Wo läßt man sich frisieren? Diese Frage beschäftigt oft die Dame. Die elegante Frau spart nicht am Friseur, aber sie prüft genau, welcher Hand sie die Pflege ihres Haares, ihrer Frisur dauernd anvertraut. Wie jede Arbeit ihren Meister verlangt, so auch die Frisur ihren Pfleger. Die einmal eingearbeitete Hand weiß genau, wie ein Haar zu behandeln und zu pflegen ist, etwa wie ihr Hausarzt ihren Körper und seine Behandlung kennt. Auf eine ehrenvolle 30jährige Praxis kann in diesen Tagen eine Meisterin der Haar- und Schönheits-Pflege zurückblicken: Frau Heidrich, Gablonz, Rathaus, deren modernst eingerichteter Salon von allen Damen gerühmt wird.

Babyausstattungen

Wäschehaus Hoffmann

Reichenberg - Hablau 9

K. Daniček

374 Fernruf 374

Karpfen - Schleie - Hechte - 1a Fischfilet geruchlos

1a steir. Geflügel, Back- und Brathühner, Poularden, Brat- und Stopfgänse, auch geteilt, Tauben, Ferkel, Perlhühner, Suppenhennen, Rehrücken und -Schlegel, Rebhühner, Fasanen. Alles frisch und billigst.

Reichenberg

Bräuhofgasse 3

Bäckerei und Zuckerwaren

1a-Qualität

offeriert

Hausgeschäft B. Czernicki

Reichenberg - Steinbruchgasse 16



Blumen für **Freud** und **Leid** zu jeder Tageszeit

bei **Albin Glaser**

Blumenhalle in der Markthalle



Ernst Engel

Fachgeschäft für Schneiderzugehör
und Damen-Modewaren

Reichenberg

Schücker-Straße Nr. 2. - Telefon 3437

Heinrich Kočí

Telefon 931/VI

Reichenberg

Wiener Straße Nr. 16

Schneider
für erstklassige
Herrengarderobe
Große Auswahl in
orig. engl. Stoffen

Augarten - Howorka

Reichenberg

Ruf 1920. Färbergasse 11.
Spezialausschank von nur 12° Pilsner
Urquell, Vorzügliche Küche.
Vereinslokale, Fremdenzimmer

Inh.: **Franz Howorka.**

Reinigungen ! Ofensetzerei

von

Malerei, Parketten
Heizungen

Reichenberg

und

elektr. staubfreie
Ofenreinigung

Bayer-Str. 4a

Prof. Dr. Rudolf Pereles

Reichenberg

Dürer-Platz 11

unterrichtet Tschechisch und Englisch
für Anfänger und Fortgeschrittene,
übernimmt Übersetzungen.

Herren-Modesalon
Rob. Rohr
 B. - Budweis
 Masarykova nám. 32/1
 Telefon 419

Stahlrollbalken
 Sonnenplatten
 Metallportale
 Eisenkonstruktionen
J. Čutka
 Rollo- und Eisenkonstruktionsfabrik
B.-Budweis
 Pragerstr. 27 Telefon 739

Ihren **Bücher- und Musikalienbedarf** decken Sie am günstigsten bei:
Hans Klement
B.-Budweis
 Jeronýmova 21
 vis-à-vis den staatl. Lehranstalten

Drogerie T. Mikuška
 Foto - Parfumerie
 B.-Budweis

Restaurant Schuldes
 „Deutsches Haus“, Böh.-Budweis
 Telefon 515 Telefon 515
 Bestbekannte gute bürgerliche Küche
 Fremden und Einheimischen bestens empfohlen

Antonín Bohdal

autoris. zást. „Ford“
 Autodílny — Garáže
 Čes. Budějovice, Žižkova tř. 1
 Telefon 784.
 Opravy vozů všech značek
 Akum. **BS** na skladě
 Opravy světl. a baterií
 provádí se zárukou.

MODESALON

H. NIEWELT

Č. Budějovice, Palais Phönix

Individuelle Anfertigung von Kleidern, Mänteln und
 Kostümen aller Art nach den letzten Pariser Modellen

Rudolf Ficklscherer
 Zimmer- und Dekorationsmaler

B.-Budweis - Dlouhá 7
 im Hause „Piano-Niederlage Frauer“

Das **Royal-Bio**
 Č. BUDEJOVICE
 erwartet auch Ihren Besuch!

L. E. Hansen
 Buchhandlung
 B.-Budweis — B.-Krumau
 Neuheiten stets lagernd
 Hebraica und Judaica jederzeit nach
 Bedarf

JOSEF STARY
 RYTEC A VYROBCE
 RAZÍTEK
 Č. BUDĚJOVICE
 ŠIROKÁ UL.
 21.

Lichtreklame
 Schildermalerei
 Lackiererei
 Vergolderei
F. Hoch, Č. Budějovice
 Tel. 589 Pražská ul.
 Vollendete Ausführung

„Café Rose“
 Č. Budějovice
 Tel. 446
 Piaristická 3

Karl Fressl & Co.
 B.-Budweis, Kněžská 4
 Gegründet 1716
 Chem. Waschanstalt
 und Färberei

Zadáno pro

„COMMERCIA“

účetní a revisní kancelář,
 Čes. Budějovice, Nová ul. 107.

Café Central
 B.-Budweis
 Telefon 77

Verkehr der Einheimischen
 und Fremden

Foto „Marta“
 Künzl
 B.-Budweis
 Palais Phönix
 Erstklassige Ausführungen

Sanatorium
Dr. Heinrich Říha
 B.-Budweis
 Dreilöwenhofg. 550
 Operationen aller Art - Diätetische Kuren - Entbindungsheim

Damen-Modesalon
Rosalie Reichl
 Č. Budějovice
 Biskupská 3
 Feinste Maßarbeit, mäßige Preise.
 Unterricht im Kleidernähen.

W'sejn tal umotor

Eine kleine Anmerkung im jüdischen Kalender: vom 9. Kislew (5. Dezember) dieses Jahres werden im Achtzehngebet in der Bitte um ein segensreiches Jahr an der Stelle w'sejn b'rochoh, gib Segen, die Worte eingeschaltet: w'sejn tal umotor liw'rochoh, gib Tau und Regen zum Segen! Drei Worte, von wenigen gewußt, von wenigen beachtet. Und dennoch für den mit jüdischem Brauch Vertrauten, für den mit religiös-jüdischem Leben Verbundenen — ein Augenblick der Freude, ein Aufleuchten der Hoffnung. Tal, Tau, der Wortklang schon ist Poesie, ist Frühling, ist Sonne, ist Freude. Was geht es uns an, wenn Gelehrte uns belächeln, uns aufklären, diese Einschaltung bezöge sich nicht auf unsere, sondern auf morgenländische klimatische Verhältnisse! Wir lieben nun einmal diese drei Wörtchen, die uns den Frühling ahnen

Alle Wintersportgeräte

in erstklassiger Qualität liefert

Sporthaus Sieber - Reichenberg

Telefon 613

Radio-Apparate in allen Preislagen

lassen, noch ehe bei uns der Winter die Herrschaft angetreten. Mag es frieren, mag es schneien, mögen Wetterwolken grau über uns hangen — wir wissen es besser: „Und dräut der Winter noch so sehr...“ die kleinen drei Wörtchen geben uns Hoffnung, ja Zuversicht — w'sejn tal umotor, Tau und Frühlingsregen werden wieder kommen; wir wollen es uns täglich vorsagen mit den Worten des Gebetes und uns der Verheißung erinnern, die Noah gegeben ward: „Solange die Erde sein wird, sollen Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht aufhören.“ Drei kleine Wörtchen voll tiefen Sinns: wir lesen sie, und Frühlingsfreude erwärmt uns in Winternacht, und Ehrfurcht befällt uns vor den Wundern der Welt...

Dr. L. F.

Für den Sport- und Strapaz-Schuh
nimm

Juchter Mark
die Nahrung des Leders.

es macht das Leder nachhaltig
wasserdicht u. geschmeidig

GUSTAV PECHANEC, kožušník, ZILINA

Veľký výber kožušín každého druhu. Hotové kožušinové plášte, tiež dl'a miery. Opravy. Modernizovanie.

Neuheiten in Herren- und Damenstoffen
in größter Auswahl im Warenhaus

Josef Grossmann, Žilina

Josef Jančok muzský krajčír

Predmestí č. 32, Žilina

Mestská Sportel'ňa
v Žiline

Sport-Bedarf

kaufen oder bestellen Sie immer im

Sportartikelgeschäft

Sportlehrer **Max Bäuml**

Reichenberg, Hablau 6, Tel. 2042

Seit 7 Jahren Sport- und Turnlehrer des **Reichenberger Makkabi**. Ski, Schlittschuhe, Rodel, sowie alles andere für Turnen und Sport fachmännisch und preiswert. Komplette Ski-garnituren (Ski mit Bindung, Stöcke mit Teller u. s. w.)

von 85 Kč an.

Ski-Kanten-Montagen fachmännisch und billigst.

Nach auswärts prompteste Erledigung.

Makkabi-Vereine und deren Mitglieder Vereinsrabatt.

Weihnachts-Geschenke

in Wollstoffen für Damen und Herren
Seidenwaren und Druckstoffen

in großer Auswahl zu bedeutend
herabgesetzten Preisen empfiehlt

Modehaus Augustin

Reichenberg

Gablonz

Familiennachrichten

jeder Art gehören

ins Gemeindeblatt!

Gesunde Nahrung

Reformhaus Walter Schöffel

Leipziger Platz 1 und
Wiener Straße 14

Telefon 1962 (4862)

Erste Reichenberger

Buch- und Steindruckerei

vorm. Rud. Gerzabek & Co., Ges. m. b. H.

Drucksachen jeder Art
zu billigsten Preisen

Schloßplatz 3 Telephon 404

Reichenberger Kuranstalt

modernst eingerichtete phys.-diät. Heilanstalt.

Chefarzt **Dr. Jos. Neugebauer.**

Ganzjährig geöffnet!

Mäßige Preise!

Verlangen Sie Prospekte.

Fernruf 1467.

Deutsch

Das Haus der guten Kleidung

Reichenberg

Eisengasse 12

Neu-Eröffnung!

Mieder, Korselets und Büstenhalter erstklassig und doch billig im Preis
Miedersalon D. Steinberg
 Schücker-Straße 6/I.

Pelze von Wiczek

nach Maß für verwöhnteste Kundschaft
 Umänderungen prompt und billig — Großes Lager

jetzt: Tuchplatz, Ecke Schleusengasse, 1. Stock

Weingroßhandlung
 Likörherzeugung

L. Landskroner
 Reichenberg

Tuchplatz-Schleusengasse
 Telefon (K. Brosch) 2353

offeriert: Ia in- und ausländische
 Weine zu billigsten Preisen.
 Zustellung franko Haus.

Urania-Lichtspiele

Ecke Zittauer und Franzendorfer Straße. Tel. 1564
 2 Minuten vom Bahnhof

Festprogramm vom 25. bis 31. Dezember 1935

Joan Crawford

die wunderbare Frau

mit **Clark Gable, Franchot Tone** und der fabelhafte
 Tänzer **Fred Astaire** in dem

Großfilm der Metro Goldwyn Mayer
„Die tanzende Venus“

Außerdem am 25. und 26. Dezember zur 9 Uhr-
 Vorstellung

Olga Diora und Josef Krastel

vom Reichenberger Stadttheater
 überraschen mit dem neuesten lustigen **Einakter**.

Silvester, 31. Dezember, verlängerte 9 Uhr-Vor-
 stellung mit einer großen **Überraschung**.

☛ Normale Kinopreise. ☛

LEIDEN SIE?**TIEFSTRAHLER, TISTRA' HILFT BEI**

RHEUMATISMUS, ISCHIAS, NEURALGIEN ALLER
 ARTEN, NIERENLEIDEN, HÄMORRHOIDEN
 PERIODEN-STÖRUNGEN :: AUSKUNFT DURCH

MARG. SKOLAUDE, REICHENBERG
 PLANKENGASSE 6

Erstklassige Schnellbesohlungsanstalt

Auf Wunsch in 1 Stunde

Reichenberg - Schützenstraße 32

Josef Benesch

Tuchschuhlager und Skischuhe

Café

„Beethoven“

Angenehmer Aufenthalt
 Familien-Café

Erg. Ad. Lösch

Mit Vertrauen können Sie Ihre Kleidung

bei **Štastný** kaufen

Reichenberg, Schücker-Straße 30

Spezialität: Hubertusmäntel

Internationale Transporte**Robert Raetze**

Speditions- und **Kohlengeschäft**

Vertreter **Karl Immergut**, Altstädter Platz 7

Einlagerungen - Kommissionen

Reichenberg

Gegründet 1861 - Fernsprecher 128

Zweiggeschäft: Gablonz a. N.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl und schöner Aufmachung im

Tuchwarenhaus Rudolf Fink & Co.

Reichenberg - Schücker-Straße

Erste Reichenberger

Dampf-Waschanstalt und Feinplätterei

ROB. SCHMIDT

Inhaber: WALTER SCHMIDT

Gegründet 1876

Hafnergasse Nr. 1

Fernruf 1753

Feinste Sorten

Kaffee, Tee und Kakao

erhalten Sie im Kolonialwarenhaus

BON - Hablau 17

Das vornehme, preiswerte
Maßoberhemd
 erhalten Sie im Wäsche-Salon

P A W L I K

Gablonzer Straße 10

Telef. automatisiert: 2295

REICHENBERG

Kauft nur

„ES-EN“ Batterien!

GESCHENKE

geschmackvoll
und vornehm
wie immer bei

TINA BRODE

Gablonzer Strasse 16 a
Telefon 2372

ANGLO-ELEMENTAR

Versicherungs - Aktiengesellschaft in Wien
Direktion für die Čechoslov. Republik in Prag

**GENERAL-AGENTSCHAFT
IN REICHENBERG, SCHÜTZENSTR. 21**

Telefon Nr. 504 und 2136 Tel.-Adr.: Elementar Reichenberg

Übernimmt zu den günstigsten Bedingungen: Feuer-, Einbruch-, Unfall - Haftpflicht-, Auto-, Maschinenbruch-, Transport- und Glasversicherungen, ferner Pferde- u. Reisegepäckversicherungen sowie Wetterversicherungen. Anerkannt entgegenkommende Schadenliquidation.

Zu den Festtagen**Südfrüchte:**

Afrikan. Orangen,
Mandarinen, Bananen,
Weintrauben, in- u. aus-
länd. Obst, Tiroler Äpfel
und Nabel-Orangen

**Fruchthalle Kučera**

Klothildenstr. 3 Ruf 1892

Otto Blasi

Das Spezialgeschäft für Kaffee, Tee und Kakao

Reichenberg, Schücker-Str. 2, Tel. 255

**Sprachenschule Stern
Reichenberg - Schloßgasse 1**

(neben Zimmermann-Palais).

Kurse und Einzelstunden in Tschechisch, Deutsch,
Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch für Anfän-
ger und Fortgeschrittene durch staatl. gepr. Lehrer.
Individ. Vorbereitungen zu allen Prüfungen.

Mäßige Honorare! Klubabende. Gratisprospekte!

Albert Fries, Ruppertsdorf
Gartenbau-Betrieb

(nächst dem jüd. Friedhof)

Ausführung von Gartenanlagen und Instandhaltung.
Bepflanzung von Gräften und Gräbern. Blumen zu
allen Anlässen. Blühende und grüne Topfpflanzen.

Frisch
Fettreich
Kühl

MILCH · BUTTER

Geflügel, Wild,
Gemüse, Kartoffeln

aus dem eigenen land- und forstwirtschaftlichen
Betriebe

**Erwin Jaekel**

Gablonzer Straße 16 Ruf 1594

Ein dankbares Weihnachtsgeschenk von dau-
erndem Wert sind

Perser-Teppiche, Brücken etc.

aus dem Fachgeschäft

Otto Karl Appelt, Reichenberg

Altstädter Platz 6a, Telefon 1751.

Zwanglose Besichtigung des überaus interessanten und
reichhaltigen Lagers erbeten. Reparaturen beschädigter
Stücke werden fachgemäß und billigst durchgeführt.

Festgaben

für Damen und Herren in reichster Auswahl in der

Drogerie am Markt**Josef Prade**

Kerzen für alle Zwecke in jeder Größe

Fleischhalle u. Wurstfabrik Pfohl & Co.

Reichenberg, Eisengasse 14, Telefon 1843

Papierwaren

Max Löwi & Co. - Reichenberg - Donauhof
Praktische Geschenkartikel

Juwelen

Gold- u. Silberwaren

A. ZIKA

Reichenberg, Gutenberg-Str. 1

Alfred Schuler

Innenarchitekt
Reichenberg

Friedländer Straße 45

Telefon 487

entwirft

gediegene**Wohnräume**

berät in

Wohnungskultur

GEGRÜNDET
1870



TELEPHON
Nr. 137

FRIEDR. BABLICH

REICHENBERG, BAHNHOFSTRASSE 26

KOHLN, KOKS, BRIKETTS,
ANTHRAZIT, HOLZ FÜR
HAUSBRAND U. INDUSTRIE

GROSS- UND
KLEINVERKAUF

**CITY-GRAND
GARAGE - STRASS**

Reichenberg

Tel. 353

Uebernachtungen ab Kc 5.-

Preiswerte Gesellschaftsreisen**Nord-Afrika**

14 Tage, Kc 3600 -

Palästina

4 Wochen, ab 22./I. 36, Kc 5700 -

Näheres durch S. H. Ginsberg,
Korrespondent des P. O. L.,
Reichenberg, Schücker-Straße 36,
Telefon 2135.